



Theater
der Altmark

FAMILIEN

Spielzeit 2014/15



Stadtwerke Stendal

Ihr Energiedienstleister vor Ort

im Netzgebiet Stendal:

FamilyStrom

FamilyGas

BusinessStrom

BusinessGas

für Kunden in der Altmark:

AltmarkStrom

AltmarkGas

Stadtwerke – Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal
 Rathenower Straße 1 39576 Hansestadt Stendal
 Tel.03931 688 886 www.stadtwerke-stendal.de



14



32



82

- 4 Grußworte
- 9 Spielzeit-Eröffnung
- 10 Premierenübersicht
- 14 Premieren
- 24 Wiederaufnahmen
- 28 TdA-Extra
- 32 Junges TdA
- 40 TdA mobil
- 48 Theaterpädagogik
- 56 Bürgerbühne
- 64 Ensemble
- 76 TdA-Familie
- 78 Sinfoniekonzerte
- 82 Musiktheater
- 88 Förderverein
- 90 Abonnements
- 92 Saalpläne und Preise
- 94 Besucherservice
- 96 Bereiche und Mitarbeiter
- 98 Impressum

LIEBE FREUNDE DES THEATERS DER ALTMARK, VEREHRTES PUBLIKUM!

FAMILIEN – das Motto der Spielzeit 2014 / 2015, weckt ganz sicher in uns allen überwiegend die gleichen Assoziationen. Familie bedeutet für die meisten Menschen: Liebe, Fürsorge, Vertrauen und Geborgenheit.

In unserer Kultur spielt die Familie seit jeher eine zentrale Rolle, nach unserem Verständnis ist eine Familie der Vater, die Mutter und deren Kinder. Aber wie alles in unserer Welt unterliegt auch dieser so wichtige Ort der Sozialisation einem steten Wandel. So haben sich in den letzten Jahrzehnten vielfältige Gemeinschaften, die in familiären Strukturen miteinander leben, herausgebildet. Sie ergänzen das noch überwiegende klassische Modell einer Familie und sind auch Abbild einer freien, toleranter gewordenen Gesellschaft. Familiengeschichten waren zu allen Zeiten Gegenstand künstlerischen Schaffens. Familiäre Beziehungen sind ein nicht versiegender Quell der Literatur und unerschöpfliches Reservoir für die darstellenden Kunstformen und das Unterhaltungsgenre.

Der vorliegende Spielplan ist ein gelungener Querschnitt durch alle Gattungen. Er beginnt beim wohl berühmtesten Drama der Welt »Romeo und Julia«, in welchem die Kinder zweier verfeindeter Familien allen Gewalten zum Trotz in Liebe zueinander entbrennen; er bietet als Weihnachtsmärchen die Abenteuer des bekanntesten Geschwisterpaares aus der Sammlung der Gebrüder Grimm; er enthält mit einer Dramatisierung von Thomas Manns »Buddenbrooks« eine der bedeutendsten Familiengeschichten der Literatur. Die Aspekte der »Schauspieler- und Künstlerfamilie« werden in der Komödie »Benefiz« und der Operette »Maske in Blau« ausgelotet, ungewöhnliche und anrührende Familiensituationen untersucht in Produktionen wie »Scherbenpark« oder »Wir alle für immer zusammen«. In Lutz Hübners Erfolgsschauspiel »Frau Müller muss weg« echauffieren sich die Protagonisten in Sorge um ihre Kinder bzw. um deren schulische Leistungen. Dies und noch vieles mehr – alles dreht sich um das Spannungsfeld Familie. Familiendramen, Familienromane, Familienserien – wir können uns mit den handelnden Figuren identifizieren, erkennen eigene Erfahrungen in den Handlungsabläufen wieder. Comedy, Karikatur und Kabarett widmen sich leidenschaftlich den skurrilen Begebenheiten und Verhaltensweisen im familiären Zusammenleben der menschlichen Individuen.

Ein großes Thema also, dem sich die Stendaler Theatermacher für die kommende Spielzeit verschrieben haben. Wir können gespannt sein, neugierig und erwartungsfroh auf die kommenden Monate blicken, uns auf gelungene Inszenierungen freuen und die Stunden voller Kunst und Unterhaltung in unserem Theater genießen. Wir, die FAMILIE der Theaterbegeisterten.

Ich wünsche Ihnen und dem Ensemble eine wunderbare neue Spielzeit,

Ihr 

Klaus Schmotz – Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal

HOCHVEREHRTES PUBLIKUM!

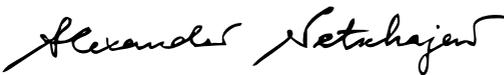
Nach der Auseinandersetzung in der vorangegangenen Spielzeit mit dem zwiespältigen Begriff »Heimat« nehmen wir den Fokus noch etwas enger: Familien. Im Gegensatz zu Freundschaften können wir sie uns nicht freiwillig auswählen. Wir werden hineingeboren, fertig. Und dann prägen sie uns, sie beschäftigen uns, sie lieben uns, sie ärgern uns und begleiten uns unser Leben lang. Ob als Kinder, Geschwister, Eltern oder Großeltern – immer sind wir in familiäre Strukturen eingebunden und verstrickt.

Wer kennt nicht die erbitterten Konflikte zwischen Eltern und Kindern, den Frust über ein misslungenes Weihnachtsfest, den erholsamen Familienurlaub, der in einer handfesten Krise endet, den Ärger über die lieben Kleinen? Aber andererseits: Wer genießt nicht die Fürsorge, den Zusammenhalt, die Vertrautheit oder das gemeinsame Sonntagsfrühstück? Und wenn nicht in der Familie, wo sonst erfährt man Rückhalt und Schutz in einer echten Notlage?

Darüber hinaus ist die Familie gerade heute Gegenstand gesellschaftlicher, zum Teil erbittert geführter Diskussionen. »Die Familie ist die Keimzelle der Gesellschaft«, so ein bekanntes Schlagwort. Aber schon längst gibt es nicht mehr nur die »klassische« Familie, bestehend aus Vater, Mutter, Kind. Die Rollenbilder haben sich gewandelt und die Formen des Zusammenlebens sind vielfältig. Vor welchen Herausforderungen steht also die moderne Familie? Wo entstehen Konflikte und wer übernimmt welche Verantwortung? Und was passiert, wenn Traditionen und gesellschaftliche Zwänge dem persönlichen Glück im Wege stehen? Ist dann Scheitern vorprogrammiert? Oder birgt es die Chance zu Toleranz und Vielfalt?

Die österreichische Psychotherapeutin Elisabeth Lukas beschreibt ein Ideal, indem sie ausführt: »Familie ist, von ihrem Ur-Sinn her, Geborgenheit. Bedingungslose Geborgenheit, solange sie intakt ist. Familie ist Schutz für Leben und Schutz für menschenwürdiges Sterben. Familie ist Nachsicht gegenüber der Jugend und Rücksicht gegenüber dem Alter. Familie ist das Wissen, einen unverlierbaren Platz auf dieser Welt zu haben, an dem man immer willkommen ist, sei man Bettler oder Millionär.« Arthur Schnitzler, der große österreichische Dramatiker und Zeitgenosse Sigmund Freuds, hält dagegen: »Wahrhaft ungütig sind wir nur gegen Menschen, von denen wir wissen, dass sie uns niemals verloren gehen können.«

Diese Gegensätze wollen wir in der Spielzeit 2014/15 ausloten. Wir zeigen heitere und nachdenkliche, unterhaltsame und dramatische, klassische und musikalische Familiengeschichten. Ich möchte Sie herzlich einladen, uns dabei zu begleiten.

Ihr 

Alexander Netschajew – Intendant des Theaters der Altmark

SPIELZEIT 2014/15

»FAMILIEN«

Jede Generation lächelt über die Väter, lacht über die Großväter und bewundert die Urgroßväter.

William Somerset Maugham

An seinen Vorfahren kann man nichts ändern, aber man kann mitbestimmen, was aus den Nachkommen wird.

François de La Rochefoucauld

Das erste, das der Mensch im Leben vorfindet, das letzte, wonach er die Hand ausstreckt, das kostbarste, was er im Leben besitzt, ist die Familie.

Adolf Kolping

In einer friedlichen Familie kommt das Glück von selber.

Chinesisches Sprichwort

Du kannst deinen Kindern deine Liebe geben, nicht aber deine Gedanken. Sie haben ihre eigenen.

Khalil Gibran

Alle schlechten Eigenschaften entwickeln sich in der Familie. Das fängt mit Mord an und geht über Betrug und Trunksucht bis zum Rauchen.

Alfred Hitchcock

Alle glücklichen Familien gleichen einander. Jede unglückliche Familie ist auf ihre eigene Art unglücklich.

Leo Tolstoi

Zwei Dinge sollten Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel.

Johann Wolfgang von Goethe



SPIELZEIT-ERÖFFNUNG

Mit einer Spielplanrevue im Großen Haus starten wir am 13.9.2014 in die neue Spielzeit. Zu sehen sind Ausschnitte aus den kommenden Stücken des TdA, des Jungen TdA und der Bürgerbühne. Im Anschluss laden wir Sie ein, bei Speis' und Trank im Theatercafé mit uns gemeinsam die Spielzeit 2014/15 zu begrüßen. Freuen Sie sich mit uns auf ein ereignisreiches Theaterjahr.

Am 20. September ist es dann soweit – der Vorhang öffnet sich für »Romeo und Julia«, die erste Premiere der neuen Spielzeit. William Shakespeare erschuf in dieser Tragödie das wohl berühmteste Liebespaar der Welt und erzählt zugleich eine dramatische Geschichte über verfeindete Familien, gesellschaftliche Zwänge und Gewalt.

Über ein ganz besonderes Mädchen und seine Familie schreibt die junge Autorin Alina Bronsky in ihrem Stück »Scherbenpark«, das am 21.9.2014 im Rangfoyer Premiere feiert. Es geht darin um das Mädchen Sascha. Sie lebt mit ihrer Mutter und ihrem Stiefvater in einer tristen Hochhaussiedlung und muss sich gegen Gewalt und Diskriminierungen zur Wehr setzen. Eine beeindruckende zeitgenössische Familiengeschichte, in deren Mittelpunkt ein kämpferisches, mutiges Mädchen steht.

Das Kinderstück »Ich mach' dich gesund, sagte der Bär« komplettiert mit seiner Premiere am 28.9.2014 den Spielzeitaufakt. In dieser liebevollen Erzählung von Janosch geht es um den kleinen Tiger, der plötzlich krank wird (Diagnose: Streifen verrutscht!), und seinen besten Freund, den kleinen Bären, der ihn pflegt, bis er wieder gesund ist. Ein fantasievolles Theaterstück über zwei echte Freunde für alle Zuschauer ab drei Jahren.

Freuen Sie sich mit uns auf viele besondere, spannende Familiengeschichten in der Spielzeit 2014/15. Vorhang auf!

SPIELPLANREVUE

anschließend Eröffnungsfeier im Theatercafé
Samstag / 13.9.2014 / 19.30 Uhr / Großes Haus

ROMEO UND JULIA

Tragödie von William Shakespeare / Deutsch von Frank Günther
Samstag / 20.9.2014 / 19.30 Uhr / Großes Haus

SCHERBENPARK

Monolog nach dem Roman von Alina Bronsky
Sonntag / 21.9.2014 / 18 Uhr / Rangfoyer

ICH MACH' DICH GESUND, SAGTE DER BÄR

Kinderstück von Janosch, in einer Bearbeitung als
 Puppenspiel von Ronald Mernitz / ab 3 Jahren
Sonntag / 28.9.2014 / 15 Uhr / TPZ

PREMIERENÜBERSICHT



ROMEO UND JULIA 20.9.2014

Tragödie von William Shakespeare / Deutsch von Frank Günther / Inszenierung: David Lenard

SCHERBENPARK 21.9.2014

Monolog nach dem Roman von Alina Bronsky / Bühnenfassung von Thomas Richardt / Inszenierung: Alexander Netschajew

ICH MACH' DICH GESUND, SAGTE DER BÄR (AB 3 JAHREN) 28.9.2014

Kinderstück von Janosch / in einer Bearbeitung als Puppenspiel von Ronald Mernitz / Inszenierung: Ronald Mernitz

HÄNSEL UND GRETEL (AB 5 JAHREN) 19.10.2014

von Jürg Schlachter / nach dem Märchen der Gebrüder Grimm / Inszenierung: Jürg Schlachter

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER 1.11.2014

Komödie von Ingrid Lausund / Inszenierung: Louis Villinger

MASKE IN BLAU 15.11.2014

Große Operette / Musik von Fred Raymond / Buch von Heinz Hentschke / Gesangstexte von Günther Schwenn
Es spielen die BRANDENBURGER SYMPHONIKER / Musikalische Leitung: Jakob Brenner / Inszenierung: Sarah Kohrs

WEIHNACHTSERINNERUNGEN 30.11.2014

von Truman Capote / Inszenierung: Alexander Netschajew

DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER (AB 16 JAHREN) 24.1.2015

nach Johann Wolfgang von Goethe / Inszenierung: Louis Villinger

BUDDENBROOKS 31.1.2015

nach dem Roman von Thomas Mann / Bühnenfassung von John von Düffel / Inszenierung: Cordula Jung

VATERTAG 13.3.2015

Ein Liederabend ohne Mama / Musikalische Leitung: Jakob Brenner / Inszenierung: David Lenard

WIR ALLE FÜR IMMER ZUSAMMEN (AB 10 JAHREN) 21.3.2015

Schauspiel nach dem Roman von Guus Kuijer / für die Bühne bearbeitet von Philippe Besson und Andreas Steudtner
Inszenierung: Jürg Schlachter

FRAU MÜLLER MUSS WEG 16.5.2015

Schauspiel von Lutz Hübner (Mitarbeit: Sarah Nemitz) / Inszenierung: Julia Heinrichs

MÄNNERHORT 20.6.2015

Komödie von Kristof Magnusson / Sommertheater im Gerberhof / Inszenierung: Yaron Goldstein







SCHAU SPIEL

Inszenierung:
David Lenard

Premiere:
20.9.2014
19.30 Uhr
Großes Haus

ROMEO UND JULIA

Tragödie von William Shakespeare
Deutsch von Frank Günther

»Kein steinern Bollwerk kann der Liebe wehren,
und Liebe wagt, was irgend Liebe kann.« Romeo

Die beiden veronesischen Familien Montague und Capulet sind seit Generationen verfeindet. Kaum ein Tag vergeht ohne Auseinandersetzungen und Gewalt. Als aber die Capulets einen glamourösen Maskenball geben, mischt sich auch der junge Romeo Montague unter die Gäste. Er sucht Ablenkung, weil ihn seine große Liebe Rosalinde nicht erhört hat. Auch Julia ist unglücklich, denn der Mann, der ihr zum Bräutigam bestimmt wurde, ist einfach nicht der Richtige. Und dann treffen sie aufeinander: Romeo und Julia. Die Zeit steht still, alles scheint möglich. Ihre Liebe ist stark und bedingungslos und doch zum Scheitern verurteilt. Das tragische Schicksal nimmt seinen Lauf ...

Shakespeare erschafft in seiner Tragödie das berühmteste Liebespaar der Welt und erzählt zugleich eine düstere Geschichte über Hass, Gewalt und gesellschaftliche Zwänge.

»Wo Liebe wächst, gedeiht Leben – wo Hass aufkommt,
droht Untergang.« David Lenard nach Mahatma Gandhi



SCHAU SPIEL

Inszenierung:
Alexander Netschajew

Premiere
21.9.2014
18 Uhr
Rangfoyer

SCHERBENPARK

Monolog nach dem Roman von Alina Bronsky
Bühnenfassung von Thomas Richardt

»Mit 17 kann man noch hassen.« Sascha

Sascha ist 17 Jahre alt, stammt aus Russland und wohnt in der tristen Hochhaussiedlung »Scherbenpark«. Es gibt zwei Dinge, die sie in ihrem Leben unbedingt tun will: Stiefvater Vadim töten und ein Buch über ihre Mutter schreiben. Und es gibt vieles, das sie leidenschaftlich hasst: Mitleid und die Frage, woher sie so gut Deutsch kann zum Beispiel. Und vor allem den alkoholsüchtigen Vadim, der sie und ihre Mutter misshandelt. Während sie in der Schule Bestleistungen erbringt und sich gegen die Diskriminierungen durch ihre Mitschüler entschieden zur Wehr setzt, gerät die familiäre Situation völlig außer Kontrolle. Ein Streit zwischen ihrer Mutter und Vadim eskaliert und Sascha muss Verantwortung für sich und ihre beiden kleinen Geschwister übernehmen ...

»Die Protagonistin Sascha erscheint auf den ersten Blick schräg,
ausgeflippt und aggressiv. Aber das ist sie nicht. Im Gegenteil. Sie ist
gerade, gesund und zielstrebig. Was ihr passiert, ist schräg, krank
und aggressiv. Sascha ist ein schillerndes Beispiel von Lebensmut
und kämpferischem Nicht-unterkriegen-lassen. Eine beeindruckende
Figur in einer Story, die spannend ist wie ein Krimi.« Alexander Netschajew



KOMÖDIE

In szenierung:
Louis Villinger

Premiere:
1.11.2014
19.30 Uhr
Kleines Haus

Dieses Stück über eine Benefizveranstaltung ist zugleich selbst ein Spendenabend. Die Spenden, die nach der Vorstellung gesammelt werden, kommen dem Projekt »Eine Schule für Bissau« der Deutsch-Guineischen Gesellschaft e.V. zu Gute.

Mehr dazu erfahren Sie unter www.eineschulefuerbissau.de

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER

Komödie von Ingrid Lausund

»Ich find's ganz schlimm, was Du da sagst, ganz schlimm.« Eva

Fünf Schauspieler proben eine Wohltätigkeits-Gala für Afrika. Die Zuschauer sollen zu Spenden für den guten Zweck aufgerufen werden. Unterhaltsam muss der Abend trotzdem sein. Doch wie kann man in einem solchen Rahmen glaubwürdig über die Not in Afrika informieren? Ist die Plastikpalme auf der Bühne vielleicht deplatziert? Sollte man doch einen »echten« Afrikaner engagieren, damit die Botschaft authentisch wirkt? Oder wäre gerade das diskriminierend?

Zwischen Klischees, falscher Betroffenheit und der eigenen Eitelkeit verlieren die fünf ihr eigentliches Ziel zunehmend aus den Augen. Aber der Wunsch, etwas Gutes für Afrika zu tun, ist echt, und so findet der Abend ein unerwartetes Ende ...

»Diese scharfzüngige Satire über falsch verstandene »political correctness« trägt im Kern die Aufforderung zu verantwortungsvollem Handeln in einer globalisierten Welt in sich.« Louis Villinger



OPERETTE

MASKE IN BLAU

Große Operette / Musik von Fred Raymond
Buch von Heinz Hentschke / Gesangstexte von Günther Schwenn

»Schau einer schönen Frau nie zu tief in die Augen ...« Armando

Eine geheimnisvolle Schöne hat dem Maler Armando Cellini in San Remo für sein Porträt »Maske in Blau« Modell gesessen und ihn dabei vollkommen verzaubert. Ein Jahr später erscheint in seinem Atelier die reiche Plantagenbesitzerin Evelyne Valera aus Argentinien und Armando erkennt in ihr die Frau, die sich hinter der Maske verborgen hatte. Zwischen den beiden funkt es gewaltig und sie verloben sich. Doch der Mitgiftjäger Pedro dal Vegas ist Evelyne aus Argentinien nachgereist, um sie selbst zu heiraten. Durch eine hinterhältige Intrige will er die Liebe zwischen Armando und Evelyne zerstören. Doch Armando gibt nicht auf und verfolgt seine Geliebte um die halbe Welt ...

Raymonds populärstes Werk bietet alles, was man sich von einem echten Operettenklassiker wünschen kann: Orchesterzauber, Tanz, exotische Schauplätze, eine leidenschaftliche Liebesgeschichte und wunderbare Melodien wie »Frühling in San Remo«, »Die Juliska aus Budapest« oder »Am Rio Negro da steht ein kleines verträumtes Haus«.

»Verliebtos Künstlerherz sucht maskierte Schönheit zwecks kunstvoller Wiedervereinigung – zum Fiebern, Tanzen, Schwelgen!« Sarah Kohrs

Musikalische
Leitung:
Jakob Brenner

In szenierung:
Sarah Kohrs

Es spielen die
Brandenburger
Symphoniker

Premiere:
15.11.2014
19.30 Uhr
Großes Haus

WEIHNACHTS- ERINNERUNGEN

Inszenierung:
Alexander Netschajew

von Truman Capote

Premiere:
30.11.2014
18 Uhr
Kleines Haus

Alle Jahre wieder präsentiert das TdA in der Adventszeit ein Weihnachtsprogramm zur Einstimmung auf das Fest der Feste. In dieser Spielzeit ist eine szenische Lesung der Geschichte »Weihnachtserinnerungen« von Truman Capote zu erleben. Der Autor blickt darin zurück auf seine Kindheit und erinnert sich an liebevoll-wonnene Rituale der Weihnachtszeit. Er erzählt von der aufwändigen, mühevollen Herstellung des traditionellen Fruchtekuchens, von der Suche nach dem einzig richtigen Weihnachtsbaum und dem Basteln des alljährlich gleichen Weihnachtsgeschenkes. Truman Capote wirft einen humorvoll-melancholischen Blick auf die kleine Welt seiner Kindheit, die geprägt von Mittellosigkeit, dafür aber umso reicher an Fantasie und Lebensfreude war.

Jakob Brenner gestaltet mit Spirituals, Gospels und klassischen amerikanischen Weihnachtsliedern einen stimmungsvollen musikalischen Rahmen für diese besondere Weihnachtsgeschichte.

»Was für eine anrührend-charmante Geschichte! Viele Weihnachtserinnerungen können mich fröhlich und zugleich ein wenig traurig stimmen, doch Capote schafft es mit dieser Shortstory, dass es mir richtig warm wird ums Herz ...« Alexander Netschajew



SCHAU
SPIEL

BUDDENBROOKS

nach dem Roman von Thomas Mann
Bühnenfassung von John von Düffel

»Wir sind nicht dafür geboren, was wir mit kurzsichtigen Augen für unser eigenes, kleines, persönliches Glück halten, denn wir sind nicht lose, unabhängige und für sich bestehende Einzelwesen, sondern Glieder einer Kette.« Konsul Buddenbrook

Seit Generationen genießt die Kaufmannsfamilie Buddenbrook höchstes Ansehen. Doch der Erfolg verlangt eiserne Disziplin und Opfer von jedem Einzelnen. Konsul Buddenbrook leitet das Familienunternehmen mit strenger Hand und verheiratet Tochter Tony gegen ihren Willen mit Geschäftsfreund Grünlich. Ausgerechnet dessen Bankrott stürzt die Familie in finanzielle Schwierigkeiten. Der sensible Sohn Christian würde sein Leben lieber dem Theater als dem Geschäft widmen und kann sich nur schwer den strengen Familienstrukturen unterordnen. Nur der älteste Sohn Thomas stellt sein Leben uneingeschränkt in den Dienst des Unternehmens. Nach dem Tod des Konsuls leitet er die Firma und versucht, die Geschäfte im Sinne des Vaters weiterzuführen und an dessen Erfolge anzuknüpfen. Doch der Verfall der Familie ist nicht mehr aufzuhalten.

»Eine große und bewegende Familiengeschichte, die Fragen aufwirft, die uns auch heute noch angehen: Was zählt mehr? Das Glück des Einzelnen? Oder das Schicksal der Familie?« Cordula Jung

Inszenierung:
Cordula Jung

Premiere:
31.1.2015
19.30 Uhr
Großes Haus



LIEDER ABEND

Inszenierung:
David Lenard

Premiere:
13.3.2015
19.30 Uhr
Kleines Haus

VATERTAG

**Ein Liederabend ohne Mama
von David Lenard und Jakob Brenner**

Es ist Vatertag. Sonne, Bier, Gegröle ... Mann feiert sich. Dafür, was er ist, was er schon immer war – oder immer schon sein wollte. Doch was spielt sich am Ende eines solchen Tages ab? Was treibt gestandene Männer, junge Väter und erfahrene Ehemänner um? Welche Ängste und Leidenschaften schlummern in ihren Herzen? Zu fortgeschrittener Stunde und einige Getränke später geht es um all das, was den Vater von heute bewegt.

Im neuen Liederabend des TdA blicken die Zuschauer exklusiv in die Stunden zwischen 24 Uhr und 5 Uhr am Ende eines langen Vatertages. Zu sehen sind fünf verschiedene männliche Persönlichkeiten, die sich ihren Frust von der Seele singen und gemeinsam nach den Sternen greifen.

Ein abwechslungsreicher Liederabend voller Komik, Leidenschaft und bekannter Melodien von Grönemeyer bis Heintje – für jede Gefühlslage ist etwas dabei!

»So viele Männer auf einem Haufen, da kann doch nur was Lustiges dabei rauskommen ... Kommen Sie vorbei, das wird ein Fest!« David Lenard



KOMÖDIE

FRAU MÜLLER MUSS WEG

**Schauspiel von Lutz Hübner
Mitarbeit: Sarah Nemitz**

»Keine Diskussionen über das eigene Kind und bitte keine Gefühlsausbrüche. Diese Frau kriegt hier nur mitgeteilt, dass wir sie als Lehrerin unserer Kinder nicht mehr wünschen.« Jessica

Wenn Erwachsene auf Kinderstühlen zwischen Kastanienmännchen sitzen, ist Elternabend. Das Übergangszeugnis steht bevor, die Noten der Kinder sind schlecht, der Sprung aufs Gymnasium ist in Gefahr. Da sehen die Eltern der 4b rot und beschließen: Lehrerin Müller ist schuld und muss die Klasse abgeben! Höchstens eine halbe Stunde soll das unangenehme Gespräch dauern, die Entscheidung ist ja ohnehin schon längst gefällt. Aber Frau Müller ist kein leichter Gegner. Das Elterngespräch wird zum Desaster.

Eine bitterböse Komödie über den Wahnsinn, der Eltern befallen kann, wenn es um Erziehungsfragen und die Zukunft der lieben Kleinen geht!

»Die Bilder und Vorbilder unserer eigenen Jugend prägen und begleiten uns unser ganzes Leben. Wir entscheiden, was für Vorbilder wir werden.« Julia Heinrichs

Inszenierung:
Julia Heinrichs

Premiere:
16.5.2015
19.30 Uhr
Hinterbühne



KOMÖDIE

MÄNNERHORT

Inszenierung:
Yaron Goldstein

Komödie von Kristof Magnusson

Premiere:
20.6.2015
20 Uhr
Gerberhof

»Sie merkt wahrscheinlich erst, dass ich weg bin, wenn sie an der Kasse wieder so tut, als hätte sie ihre Geheimnummer vergessen.« Eroll

Samstagvormittag im Einkaufszentrum »Happy Center«. Frauen im Kaufrausch, Männer am Rande des Nervenzusammenbruchs. Helmut, Eroll und Lars machen da nicht mehr mit und flüchten in ihr geheimes Versteck im Heizungskeller des Kaufhauses. Zwischen Fernseher, Playboy-Postern, Bundesligatabellen, Bierdosen und Pizzakartons verbringen sie einen Vormittag nach ihrem Geschmack und diskutieren über das Leben, die Liebe, Fußball und natürlich Frauen. Als Feuerwehrmann Mario die drei Freunde entdeckt und droht, sie auffliegen zu lassen, bleibt ihnen nichts anderes übrig, als ihn im Männerhort aufzunehmen. Doch dann werden Mario, Helmut und Lars von ihren Ehefrauen verlassen und plötzlich steht ein ungeheurer Verdacht im Raum. Die Freundschaft gerät ins Wanken und um ihre Frauen zurückzubekommen, müssen die Männer zeigen, was neben aufgesetzten Machoattitüden Gutes in ihnen steckt.

»Jedes Haus sollte einen Balkon haben (um draussen rauchen zu können) und jedes Kaufhaus muss einen Keller haben (mit einem Skatspiel und genügend Bier), für die Ehemänner, deren Frauen oben shoppen.«

Yaron Goldstein (nach einer jüdischen Redensart)

Sommertheater
im GERBERHOF



WIR RENOVIEREN!

Ab Februar 2015 ist es endlich soweit und die Steuerung der Obermaschinerie im Großen Haus wird saniert!

Nur mit Hilfe der Obermaschinerie können Vorhänge, Prospekte, Scheinwerfer oder Bühnenbildteile, nachdem sie in Zugstangen eingehängt wurden, nach oben und unten gefahren werden. Das ist nicht nur ein schöner Effekt, sondern notwendiger Bestandteil eines funktionierenden Vorstellungsbetriebes. Bei jeder Vorstellung, bei jedem Auf- und Abbau, bei jeder Beleuchtungsprobe wird die Obermaschinerie gebraucht – ohne sie »fährt« nichts.

Die alte Steuerung der Obermaschinerie wurde vor 20 Jahren installiert und zeigt nicht nur deutliche Ermüdungserscheinungen, sondern entspricht auch nicht mehr dem neuesten Stand der Technik. Im Februar und März 2015 kann es nun endlich losgehen und die Steuerung wird saniert. Das Große Haus muss in dieser Zeit geschlossen bleiben, im Kleinen Haus, im Rangfoyer und im TPZ läuft der Spielbetrieb aber wie gewohnt weiter. Auf unserer Homepage halten wir Sie über die Baumaßnahmen auf dem Laufenden, und wer es ganz genau wissen will, der nimmt an einer Baustellenführung teil. Seien Sie dabei, wenn das TdA auf den neuesten Stand der Technik gebracht wird und freuen Sie sich mit uns auf die Wiedereröffnung des Großen Hauses im April 2015!

IN ZEITEN DES ABNEHMENDEN LICHTS

Schauspiel von Eugen Ruge

Inszenierung: Alexander Netschajew

»Du bist ja verrückt! Du bist einfach verrückt!« Kurt

»Du rätst mir ab, Geschichte zu studieren und bist selber Historiker!

Wer ist hier verrückt?« Alexander

»In Zeiten des abnehmenden Lichts« spiegelt die Geschichte Ostdeutschlands zwischen 1952 und 2001 im Schicksal einer Familie. Der Bogen spannt sich über vier Generationen: Die Großeltern kehren aus dem mexikanischen Exil in die noch junge DDR zurück und sind überzeugte Kommunisten. Der Vater ist durch seine Haft in sowjetischen Arbeitslagern ernüchert, glaubt aber immer noch an die Möglichkeit eines demokratischen Sozialismus. Der Enkel flieht kurz vor dem Mauerfall in den Westen und für dessen Sohn ist das alles nur noch Geschichte. In der Familie Umnitzer prallen unterschiedlichste Lebensläufe, Hoffnungen und Illusionen aufeinander und machen jedes Weihnachtsfest und vor allem den 90. Geburtstag des Großvaters am 1. Oktober 1989 zur Zerreißprobe.

* Termine – siehe Monatsleprello

IPHIGENIE AUF TAURIS

Schauspiel von Johann Wolfgang von Goethe

Inszenierung: Alexander Netschajew

»O weh der Lüge! Sie befreiet nicht, wie jedes andre, wahrgesprochne Wort die Brust.

Sie macht uns nicht getrost. Sie ängstet den, der sie heimlich schmiedet.« Iphigenie

Iphigenie, die von ihrem Vater Agamemnon geopfert werden sollte, wurde von der Göttin Diana gerettet und nach Tauris entführt. Dort dient sie nun unter dem Schutz des Königs Thoas als Priesterin im Tempel. Als Thoas um ihre Hand anhält, lehnt sie ab. Der König reagiert verletzt und wütend und führt den von Iphigenie abgeschafften Brauch wieder ein, Fremde der Göttin zu opfern. An zwei auf der Insel gestrandeten Griechen soll das Exempel statuiert werden. In den Gefangenen erkennt Iphigenie ihren Bruder Orest und dessen Freund Pylades. Gemeinsam beschließen sie zu fliehen. Doch Iphigenie gerät in einen schweren Gewissenskonflikt zwischen der Liebe zu ihrem Bruder und dem Pflichtgefühl demjenigen gegenüber, der sie einst gerettet hat.

* Termine – siehe Monatsleprello

DER KONTRABASS

Monolog von Patrick Süskind, Musik von BASSIONA AMOROSA

Inszenierung: Jürg Schlachter

»Können Sie mir sagen, wieso ein Mann Anfang vierzig, nämlich ich, mit einem Instrument zusammenlebt, das ihn permanent behindert?! Menschlich, gesellschaftlich, verkehrstechnisch, sexuell und musikalisch nur behindert.«

Das Streichquartett BASSIONA AMOROSA tritt in einer wahrlich ungewöhnlichen Besetzung auf: vier Kontrabässe, allesamt gespielt von mehrfachen Preisträgern internationaler Musikwettbewerbe. Nun präsentieren sie ihren ersten theatralen Konzertabend: Süskinds Monolog mit Theaterintendant Alexander Netschajew als schwadronierenden, Bier trinkenden Kontrabassisten. Und den begleiten sie mit eigenen hinreißenden Arrangements - szenischer, musikalischer und komödiantischer Witz verschmelzen im Wechsel mit anmutiger Kontrabassmusik zu einer Einheit.

* Termine – siehe Monatsleprello

GRETCHEN 89 FF.

Komödie von Lutz Hübner

Inszenierung: Louis Villinger

»Gretchen 89 ff.« ist eine Liebeserklärung an das Theater, ein urkomischer Spaß für alle und ein tiefer Blick hinter die Theaterkulissen. Im rasanten Wechsel proben die unterschiedlichsten Regisseure und Schauspielerinnen die »Kästchenszene« aus Goethes »Faust I«, Reclamheft, Seite 89, ff. Es treten auf: allerlei Archetypen von Regisseuren, vom Grabscher bis zum Freudianer, und Schauspielerinnen von der ahnungslosen Anfängerin bis zur zickigen Diva.

* Termine – siehe Monatsleprello

WIEDERAUFNAHMEN

ALLES ÜBER LIEBE

Eine therapeutische Komödie von Stephan Eckel

Inszenierung: Jürg Schlachter

Um ihre Ehe zu retten, sagen sich Anna und Carlos mal so richtig die Meinung. Die selbst verordnete Paartherapie wird für sie zum Kampf mit einer hoffnungslos überforderten Schiedsrichterin. Im bissigen verbalen Schlagabtausch ergehen sie sich über Trennkostdiät, Horror-Urlaub, die Kindertanzgruppe, die vollbusige Praktikantin und den Half fett-Kartoffelsalat der Schwiegermutter. Der Alltag frisst die Liebe auf. So manches Paar mag sich wiedererkennen: Vor Jahren stürmisch verliebt gestartet, sitzt man ruckzuck mit zwei Kindern in einem Reihenhause und backt jeden Sonntag Kuchen. Doch nach einem pointenreichen Parforceritt entdecken Anna und Carlos sie wieder: die Liebe!

* Termine – siehe Monatsleprello

DIE WANZE – DER NEUESTE FALL

Nach dem Insektenkrimi »Heiße Spur in Dixies Bar« von Paul Shipton, Übersetzung von Stephanie Menge, für die Bühne bearbeitet von Karin Eppler und Gerd Ritter

Inszenierung: Cordula Jung

»Sie war der letzte Floh, der sich noch auf dem Igel befunden hatte. Und wohl die einzige, die wusste, was eigentlich passiert war.«

Im Krabbeltier-Krimi zeigt sich, dass die kriminelle Energie mancher Insekten dem menschlichen Verhalten ähnlicher ist als wir glauben. Privatdetektiv Wanze Muldoon wird bei seinem Aufenthalt in Dixies Bar durch den rätselhaften Tod eines Igels in einen Sumpf aus Intrigen und Abgründen gerissen. Was steckt dahinter? Wanzendetektiv Muldoon streckt seine Fühler aus und begibt sich in Lebensgefahr. Ein riesiger Spaß für alle Krimifans!

* Termine – siehe Monatsleprello



Alles über Liebe Spielzeit 2013/14

SCHAUSPIELER UNPLUGGED

Ein oder mehrere Schauspieler/innen, eine kleine Bühne – 45 Minuten Zeit.

Schauspieler Unplugged gibt den Schauspieler/innen des TdA-Ensembles die Möglichkeit, einmal das zu tun, was sie schon immer auf der Bühne machen wollten. Egal ob lesen, singen, musizieren, kochen, tanzen oder Witze erzählen – alles ist erlaubt und jeder Abend ist einzigartig. Schauspieler Unplugged bietet den Zuschauern die einmalige Gelegenheit, die Menschen, die für sie auf der Bühne stehen, hautnah kennenzulernen.

* Termine – siehe Monatsleporello / Kaisersaal

FAMILIENGESCHICHTEN

Die neue Lesereihe im TdA! Schauspieler lesen humorvolle, nachdenkliche, außergewöhnliche, berührende, dramatische, skurrile, klassische oder moderne Familiengeschichten verschiedener Autoren. Dazu gibt es Getränke und Snacks.

* Termine – siehe Monatsleporello / Kaisersaal

THEATERFRÜHSTÜCK

Beim Theaterfrühstück am Sonntag können große und kleine Besucher nicht nur ein leckeres Frühstücksbuffet, sondern auch theatrale Leckerbissen genießen: Live-Musik, Kabarett, Ausschnitte aus aktuellen Inszenierungen, Ausblicke auf kommende Premieren, Lesungen und Puppenspiel – für die ganze Familie ist ein umfangreiches Programm geboten.

* Termine – siehe Monatsleporello / Kaisersaal

THEATERFÜHRUNG

Besucher können während einer Führung hinter die Kulissen schauen. Sie erfahren Wissenswertes über Theatergeschichte und künstlerische Strukturen, über technische Besonderheiten und Architektur. Neben den vier Spielstätten können auch der Kostüm- und Requisiten-Fundus besichtigt werden.

* Termine – siehe Monatsleporello

WERKEINFÜHRUNG

Die Einführungsvorträge 30 Minuten vor der Vorstellung bieten den Zuschauern Einblicke in Besonderheiten der Inszenierung, Hintergrundwissen über das Werk und den Autor.

* Termine – siehe Monatsleporello / Theatercafé oder Kaisersaal

JAZZ IM THEATER

Auch in dieser Spielzeit gibt es ihn wieder – den beliebten Jazz im Theater! Gemeinsam mit der Musikerfabrik Frank Wedel gibt es exklusive Jazzkonzerte im Kleinen Haus. Zu genießen sind Blue Notes, interpretiert von Könnern für Kenner und Liebhaber.

* Termine – siehe Monatsleporello / Kleines Haus

JAM SESSION

Live-Musik im TdA! Bei der monatlichen Jam Session mit der Musikerfabrik Frank Wedel musizieren Amateure und Profis gemeinsam und bieten ein abwechslungsreiches Live-Musik-Programm. Rock, Pop oder Jazz, für jeden Geschmack ist etwas dabei!

* Termine – siehe Monatsleporello / Theatercafé

TAG DER OFFENEN TÜR

Der Tag der offenen Tür bietet Gelegenheit, das Theater der Altmark, sein Ensemble und die Mitarbeiter einmal ganz anders kennen zu lernen. Technikführungen, Kinderschminken, Lesungen, Workshops für Groß und Klein, Kostümversteigerung, Live-Musik, öffentliche Proben und vieles mehr stehen auf dem Programm. In allen Spielstätten und Probebühnen gibt es Theater hautnah – zum Zuschauen, Zuhören und Mitspielen.

→ Samstag / 17. Januar 2015 / im ganzen Haus



DAS JUNGE TDA

Kinder- und Jugendtheater ist für das TdA ein inhaltlicher und künstlerischer Schwerpunkt und eine Herzensangelegenheit. Um das für alle Zuschauer sichtbar zu machen, wurde im Januar 2014 das Junge TdA gegründet. Im Repertoire sind Stücke für die aller kleinsten Zuschauer ab drei Jahren, Kinder- bzw. Jugendstücke, das Märchen auf der großen Bühne und das Kinderkonzert der Brandenburger Symphoniker. Dazu kommen mehrere mobile Klassenzimmer- und Kindergartenstücke für unterschiedliche Altersstufen, drei Spielclubs und Extras wie das Märchencafé, der Kunstkoffer und die Altmärkischen Schultheatertage!

Neben den Produktionen für junge Zuschauer gibt es für Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, selbst auf der Bühne zu stehen. In den Spielclubs können sie ihre Sicht auf die Welt künstlerisch zum Ausdruck bringen, Geschichten erfinden und ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Singen, Tanzen, Schauspielen, Improvisieren, die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten entdecken und erweitern... unter professioneller theaterpädagogischer Anleitung erarbeiten die Teilnehmer über mehrere Monate ein Stück, das am Ende der Spielzeit auf der Bühne im TdA zur Aufführung kommt. Jeder kann mitmachen, es sind keine Vorkenntnisse erforderlich und die Teilnahme ist kostenlos.

Entdecken Sie auf den folgenden Seiten die Angebote des Jungen TdA zum Zuschauen, Zuhören und Mitmachen!



ICH MACH' DICH GESUND, SAGTE DER BÄR

Inszenierung:
Ronald Mernitz

Premiere:
28.9.2014
15 Uhr
TPZ

Kinderstück von Janosch, in einer Bearbeitung
als Puppenspiel von Ronald Mernitz / ab 3 Jahren

»Ich bin so krank«, rief der kleine Tiger,
»ich kann fast nichts mehr bewegen.«

»Halb so schlimm«, sagte der kleine Bär,
»ich mach' dich wieder gesund.«

Der Bär und der kleine Tiger leben gemütlich in ihrem Haus. Doch eines Tages wird der kleine Tiger krank. Einfach so! Was hat er? Es herrscht große Aufregung. Der Bär kümmert sich um den Kranken, er untersucht ihn und kocht seine Leibspeise. Aber dem kleinen Tiger geht es immer noch nicht besser. Da kommen viele Freunde zu Besuch: Tante Gans, der Esel, der Frosch und der Uhu. Aber auch sie können den kleinen Tiger nicht kurieren. Da hilft nur eins: ab ins Krankenhaus!

Eine der schönsten Geschichten von Janosch, denn sie macht gesund, falls es uns einmal etwas schlecht geht!

»Es ist wunderbar, über eine robuste, gute Gesundheit zu verfügen. Aber ab und an ist es auch schön, so ein klein wenig krank zu sein und zu erleben, wie sich alle kümmern und man in den Mittelpunkt des Geschehens rückt. Aber man sollte es nicht übertreiben ...«

Ronald Mernitz



HÄNSEL UND GRETEL

von Jürg Schlachter / nach dem Märchen der Gebrüder
Grimm / mit Musik von Jakob Brenner / ab 5 Jahren

Inszenierung:
Jürg Schlachter

Premiere:
19.10.2014
15 Uhr
Großes Haus

»Es war einmal ... es war einmal ... Hänsel und Gretel ...
der Wind, der Wind ... wir werden den Weg schon finden
... knusper, knusper, knäuschen ... da hatten alle Sorgen
ein Ende ...«

Hänsel und Gretel sind arm. Papa kann als Holzfäller kaum die Familie ernähren, Mama muss sich um den Haushalt kümmern und hat immer Sorgen. Aber sie machen das Beste daraus und halten fest zusammen. Als die Eltern sich aber nicht einmal mehr Brot leisten können, treffen sie eine schwere Entscheidung und schicken die Kinder zum Holz sammeln in den Wald. Nun sind die beiden auf sich alleine gestellt und verirren sich tief im finsternen Wald. Doch zum Glück treffen sie auf allerlei Tiere und andere Waldbewohner, die ihnen zur Seite stehen. Schließlich stoßen sie auf ein Pfefferkuchenhaus und können sich endlich einmal wieder richtig satt essen. Doch das Haus gehört einer bösen Hexe ...

Das TdA bringt den Märchenklassiker
»Hänsel und Gretel« in einer eigenen
Fassung mit viel Musik auf die Bühne.
Eine Geschichte über die Freundschaft
und zwei mutige Kinder, die sich gegen
das Böse bewähren.

»... und dass sie nicht gestorben sind,
das macht mich sehr, sehr froh!«

Jürg Schlachter



DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER

Inszenierung:
Louis Villinger

nach Johann Wolfgang von Goethe / ab 16 Jahren

Premiere:
24.1.2015
19.30 Uhr
Rangfoyer

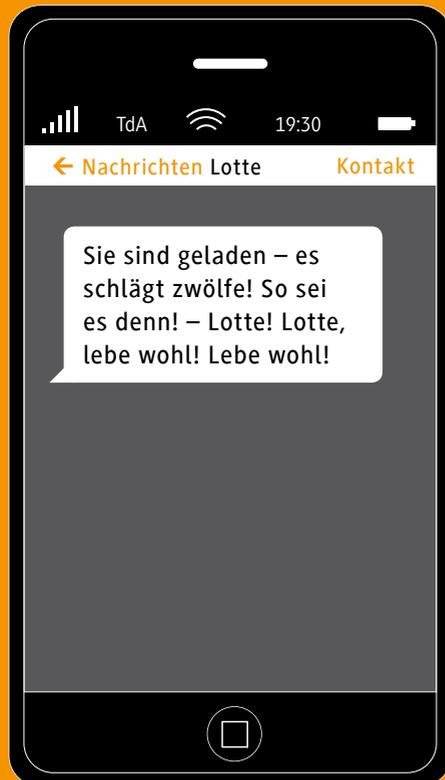
»Ich fand so viel Charakter in allem, was sie sagte, ich sah mit jedem Wort neue Reize, neue Strahlen des Geistes aus ihren Gesichtszügen hervorbrechen, die sich nach und nach vergnügt zu entfalten schienen, weil sie an mir fühlte, dass ich sie verstand.« Werther

Werther verliebt sich in Lotte. Dass Lotte mit Albert zusammen ist, scheint ihn nicht zu stören, denn Lotte ist seine Traumfrau. Sein ungestilltes Verlangen erweckt in Werther ein Idealbild Lottes, das bald sein Fühlen und Denken bestimmt. Immer leidenschaftlicher verstrickt er sich in seine Schwärmerie. Doch Lotte heiratet Albert. In seiner Verzweiflung besorgt sich Werther eine Pistole ...

Goethes Briefroman von 1774 brachte das Lebensgefühl des »Sturm und Drang« auf den Punkt und machte ihn schlagartig berühmt. Sein Werk hat bis heute nichts von seiner Wirkung verloren.

»Werther ist eine faszinierende, widersprüchliche Figur. Was ist es, das ihn umtreibt? Kompromisslose Liebe? Überschwängliche Lebenslust? Oder eine narzisstische Krise?«

Louis Villinger



WIR ALLE FÜR IMMER ZUSAMMEN

Schauspiel nach dem Roman von Guus Kuijer für die Bühne bearbeitet von Philippe Besson und Andreas Steudtner / ab 10 Jahren

»Warum verstehen Erwachsene nie, was geht und was nicht? Haben sie denn keinen Anstand im Leib?« Polleke

Das Leben der elfjährigen Polleke steht Kopf. Papa, ein Dichter, der nicht schreibt, dealt mit Hasch und landet im Knast. Mama hat sich ausgerechnet in Pollekes Lehrer verliebt, der plötzlich im Schlafanzug am Frühstückstisch sitzt. Ihr Freund Mimun liebt sie zwar, darf aber wegen seiner Religion nicht mehr mit ihr gehen. Nur auf dem Bauernhof der Großeltern hat Polleke Zeit, über alles nachzudenken. Und so meistert sie ihr chaotisches Leben mit viel Witz und Mut, denn irgendwie gehören ja doch alle zusammen.

Eine Geschichte voller Komik und Herzenswärme über das turbulente Leben einer Patchwork-Familie und ein starkes Mädchen, das mit kleinen Gedichten und einer großen Portion Tapferkeit seinen Weg durch den Alltag findet!

Guus Kuijer zählt zu den bekanntesten niederländischen Autoren und wurde für sein Gesamtwerk mit dem Holländischen Staatspreis ausgezeichnet. 2002 erhielt er für seine Geschichten über Polleke den Deutschen Jugendliteraturpreis.

»Polleke for president!« Jürg Schlachter



Inszenierung:
Jürg Schlachter

Premiere:
21.3.2015
15 Uhr
Rangfoyer

DAS HERZ EINES BOXERS

Schauspiel von Lutz Hübner / ab 13 Jahren

Inszenierung: David Lenard

»Du musst immer mit der Kraft deines Gegners kämpfen, du musst sie in deine eigene verwandeln, das ist das ganze Geheimnis.« Leo

Jojo ist 16 Jahre alt und ein ziemlicher Versager. Wegen einer Straftat, die er in Wirklichkeit gar nicht begangen hat, muss er Sozialstunden ableisten. In einem Altersheim soll er das Zimmer des alten Mannes Leo renovieren. Der gibt sich teilnahmslos und desinteressiert und scheint auch körperlich völlig am Ende zu sein. Doch nach und nach lernen sich die beiden ungleichen Männer besser kennen und Jojo erfährt, dass Leo früher ein erfolgreicher Boxer war. Seine Gebrechen täuscht er nur vor, um seine Ruhe zu haben. Lange will er sich diese Bevormundung aber nicht mehr gefallen lassen, er hat noch große Pläne ... Auch Jojo ist mit seinem Leben nicht zufrieden und hat Probleme mit der Liebe. Schritt für Schritt fassen Jojo und Leo Vertrauen zueinander, teilen ihre Ängste und Sehnsüchte und es entsteht eine außergewöhnliche Freundschaft.

»Wenn man am Boden liegt, dann steht man wieder auf«, sagt Leo. Jojo ist beeindruckt von der Lebenserfahrung des alten Mannes, aber auch Leo kann noch eine Menge von Jojo lernen. Selbstbewusstsein und die Kraft, seine Pläne in die Tat umzusetzen zum Beispiel. Das Stück erzählt eine beeindruckende Geschichte über die Freundschaft, das Miteinander von Jung und Alt und den Mut, die eigene Zukunft in die Hand zu nehmen.

»Das Herz eines Boxers« wurde 1998 mit dem Deutschen Jugendtheaterpreis ausgezeichnet. Das Stück ist für Zuschauer ab 13 Jahren geeignet und richtet sich mit seiner generationsübergreifenden Thematik besonders an ein Familienpublikum.

* Termine – siehe Monatsleprello

DEUTSCHLAND. EIN WINTERMÄRCHEN

Monolog nach dem Versepos von Heinrich Heine / ab 16 Jahren

Inszenierung: Louis Villinger

»Noch immer das hölzern pedantische Volk, noch immer ein rechter Winkel in jeder Bewegung, und im Gesicht der eingefrorene Dünkel.«

In seinem Versepos von 1844 knüpft sich Heinrich Heine sein rückständiges Heimatland vor – ironisch, liebevoll, politisch und witzig. Den Rahmen bildet seine Reise aus seinem Pariser Exil nach Hamburg. Heine liebte Deutschland, hatte Heimweh und fühlte sich trotz seines langen Aufenthalts in Frankreich immer als deutscher Dichter. Gleichzeitig war er in seinem Heimatland ein Außenseiter, ein Ausgegrenzter, ein scharfer Kritiker preußischer, restaurativer Politik und ein Opfer der Zensur.

Die Inszenierung setzt sich mit Hilfe von Heines Text mit dem Thema Heimat aus Sicht derer auseinander, die ihre Heimat freiwillig verlassen haben oder verlassen mussten. Wie verändert die Distanz den Blick auf das Heimatland? Welche Sehnsüchte bleiben? Geht es ihnen heute ähnlich wie Heine damals? Kann man in der Fremde eine neue Heimat finden?

* Termine – siehe Monatsleprello

KINDERGARTENSTÜCKE

Mit den mobilen Stücken für die aller kleinsten Zuschauer ab drei Jahren kommt das Junge TdA zu Ihnen in den Kindergarten. Vor den Augen der Kinder entfalten sich zauberhafte und humorvolle Geschichten und machen Theater zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Ob Puppenspiel oder Schauspiel, Kinder sind fasziniert von der Welt, die Theater mit fantasievollen Mitteln entstehen lässt.

KLASSENZIMMERSTÜCKE

Mit den Klassenzimmerstücken kommt das Junge TdA zu Ihnen in die Schule – in Ihre Klasse. Der gewohnte Raum wird zur Bühne für ein besonderes Theatererlebnis. Durch die direkte Begegnung mit den Darstellern bekommt das Spiel eine ungeahnte Intensität. Aus der alltäglichen Situation herausgerissen, erleben Kinder und Jugendliche Theater als etwas Aktuelles und Authentisches. Das persönliche Erlebnis und die emotionale Beteiligung der Schüler sind deutlich intensiver als bei einem »normalen« Theaterbesuch. Um dies aufzufangen und in rationale Bahnen zu lenken, werden alle Aufführungen von einer ausführlichen theaterpädagogischen Nachbereitung begleitet. Das Gesehene wird diskutiert, hinterfragt und in Bezug zur Lebenswirklichkeit der Schüler gesetzt.



Für ausführliche Informationen und Buchungsanfragen wenden Sie sich bitte an: Randolph Götze (Referat Theater & Schule)
Tel. 03931-63 57 15 oder gastspiel@tda-stendal.de



NEU! ICH MACH' DICH GESUND, SAGTE DER BÄR

→ ab September 2014

**Kinderstück von Janosch, in einer Bearbeitung als Puppenspiel
von Ronald Mernitz / ab 3 Jahren / Inszenierung: Ronald Mernitz**

Der kleine Bär und der kleine Tiger sind dicke Freunde. Als der kleine Tiger eines Tages krank wird, muss er ins Krankenhaus. Diagnose: Streifen verrutscht! Aber alles halb so schlimm: Der kleine Bär ist für den kleinen Tiger da und hilft ihm, schnell wieder gesund zu werden.

* Mehr dazu lesen Sie auf Seite 34.

PETERCHENS MONDFAHRT

**Kinderstück nach Gerdt von Bassewitz / ab 3 Jahren
Inszenierung: Tim Heilmann**

Als Maikäfer Herr Sumsemann sich eines Abends in Peterchens und Annelieses Zimmer verirrt, ahnen die beiden nicht, welch fantastisches Abenteuer vor ihnen liegt. Auf der Suche nach Herrn Sumsemanns verlorenem sechsten Beinchen begeben sich die drei auf eine magische Reise durch die Nacht. Der Weg zum Mond führt sie durch traumhafte Welten, bis sie am Ende dem bösen Mondmann gegenüberstehen, der das Beinchen bewacht. Ein honigsüßes Märchen, das nicht nur kleine Zuschauer verzaubert.

DIE SCHILDKRÖTE HAT GEBURTSTAG

von Elizabeth Shaw, als Puppenspiel bearbeitet von Claudia Tost / ab 3 Jahren

Die Schildkröte hat Geburtstag. Am meisten wünscht sie sich einen Salatkopf. Möglichst groß sollte er sein, grün und saftig. Hoffentlich denkt einer der Gratulanten daran! Der Löwe kommt zu Besuch und schenkt ihr ein Stück Fleisch, der Elefant bringt einen Eimer Wasser mit, und so geht es immer weiter bis zum Abend. Als die Schildkröte die Hoffnung auf den perfekten Salatkopf schon fast aufgegeben hat, hört sie eine vertraute Stimme: Es ist die Maus mit einem Paket ... Das Kinderbuch von Elizabeth Shaw erzählt einfühlsam und liebevoll über (un)erfüllte Wünsche und den Zauber des Schenkens. Die Schauspielerin Claudia Tost hat nach dieser Vorlage eine eigene Fassung erstellt und erweckt die Figuren der Geschichte mit Hilfe von Puppen- und Maskenspiel zum Leben. Ein abwechslungsreiches und farbenfrohes Theatererlebnis für kleine und große Zuschauer!

DIE DREI KLEINEN SCHWEINCHEN

**Puppenspiel nach dem englischen Volksmärchen / ab 3 Jahren
Inszenierung: Beate Dieckmann**

Ja, bei Mama Schwein wohnt es sich gut, aber auch für drei kleine Schweinchen wird es einmal Zeit auszuziehen. So bauen sie sich ein Strohhaus, ein Holzhaus und ein Steinhaus. Doch was geschieht, wenn der große böse Wolf kommt? Und was, wenn er anfängt zu pusten? Stroh und Holz und Marmor bricht, aber Schweinchenfreundschaft nicht.

Ein Stück über Häuserträume: Luftschlösser, Sandburgen, Holzbuden und die Kraft des gemeinsamen Handelns.

DIE FROSKKÖNIGIN

**Puppenspiel von Ronald Mernitz nach einem russischen Märchen / ab 3 Jahren
Inszenierung: Ronald Mernitz**

Frösche sprechen Sumpffisch und essen Entengrütze. Aber ansonsten sind sie den Menschen gar nicht so unähnlich – oder? Regisseur Ronald Mernitz erzählt das alte russische Märchen von der Froschkönigin nicht aus der Menschen-, sondern aus der Froschperspektive:

Der alte Froschkönig zu seinen drei Söhnen, die nun keine Kaulquappen mehr waren: »Es ist an die Zeit gekommen, sich eine Frau zu suchen. Spuckt soweit ihr könnt, dort wartet eure Bestimmung.« Während seine Brüder dahin spuckten, wo vorbildliche Froschfrauen waren, traf Iwan, der jüngste Froschprinz, einen Königshof und fand eine junge und wunderschöne Prinzessin. »Ich kann doch keine Menschenprinzessin zur Frau nehmen!« sagte Iwan. Sein Vater aber sprach: »Das musst du, denn es ist dein Schicksal.« So nahm Iwan die Prinzessin mit nach Hause. Doch kann sie auch die Aufgaben des alten Königs erfüllen: ein schönes Schaumnest im Schilf bauen, eine Entengrütze mit schwarzem Schlamm kochen und nach Herzenslust quaken? Ein fantasievolles Puppenspiel über das Unterscheiden von äußerem Schein und innerem Sein.

NEU! ZEHN KLEINE MARZIPANSCHWEINE (AT)

→ buchbar ab Dezember 2014

Klassenzimmerstück von Jörg Menke-Peitzmeyer / ab 10 Jahren
Inszenierung: David Lenard

Jörg Menke-Peitzmeyer, dessen Klassenzimmerstück »Ich bin ein guter Vater« mit großem Erfolg am TdA gespielt wurde, schreibt nun ein neues Stück für Schüler ab zehn Jahren, basierend auf einer realen Begebenheit. Es geht um eine alleinerziehende Mutter, die sich und ihren Sohn mit Hartz IV durchbringen muss. Luxus gibt es nicht, das Geld reicht gerade mal für das Nötigste. Und wenn das Geld aufgebraucht ist, dann muss Mama eben klauen. Schon zweimal ist sie in diese Notlage geraten und hat Lebensmittel gestohlen. Jetzt steht ein Frühstück in der Schule an, zu dem jedes Kind etwas mitbringen soll. Damit ihr Sohn einmal etwas Besonderes bekommt, klaut sie zehn Marzipanschweine aus einer Bäckerei und wird dabei erwischt. Da es nicht das erste Mal ist, wird sie zu einer Haftstrafe von 14 Monaten verurteilt und der Sohn kommt ins Heim. Übertrieben? Oder gerechte Strafe? Diebstahl ist verboten, keine Frage. Doch wie ernährt man sich und seine Familie, wenn immer zu wenig Geld da ist? Wann fängt echte Armut an? Welche Auswege gibt es? Das Stück setzt sich mit der Situation von Familien auseinander, die unter finanziellen Nöten leiden und wirft Fragen nach sozialer Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft auf.

NEU! KLAMMS KRIEG

→ buchbar ab Juni 2015

Klassenzimmerstück von Kai Hensel / ab 16 Jahren
Inszenierung: Cordula Jung

Die Schule wird zum Kriegsschauplatz zwischen Lehrer und Schülern: Eigentlich will Lehrer Klamm »Faust« durchnehmen, doch die Schüler streiken. Sie lehnen sich auf gegen den Lehrer, der ihrer Meinung nach schuld ist am Selbstmord eines Mitschülers. Nur ein Punkt hätte ihm zum Bestehen der Abiturprüfung gefehlt, und den hatte Klamm ihm verwehrt. Nun ist er tot, zerbrochen an Leistungsdruck und Versagensängsten. Klamm verteidigt seinen hohen Leistungsanspruch und stößt auf Ablehnung. Er kämpft gegen die Klasse, die allzu gleichgültigen Kollegen, das Schulsystem, die Faulheit der Schüler. »Schule ist Zwang«, sagt Klamm, »und Lehrer wie Schüler verdanken diesem Zwang ihre gemeinsame Existenz«.

Das Stück regt Schüler und Lehrer dazu an, über das System Schule und das Thema Leistungsdruck nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

JOHNNY HÜBNER GREIFT EIN

→ buchbar ab sofort

Klassenzimmerstück von Hartmut El-Kurdi / ab 8 Jahren
Inszenierung: Bernd Plöger

Wenn eine Geschichte ganz besonders spannend ist, dann kann es schon mal vorkommen, dass der nichts ahnende Leser unversehens mitten hineingerissen wird. Gerät er dann in eine brenzlige Situation, gibt es nur noch eine Rettung: Johnny Hübner und sein mobiles Einsatzkommando. Letztes Opfer ihrer Leselust ist Olga, die sich plötzlich neben dem furchterregenden, einäugigen Piratenkapt'n Braunbart aus ihrer Abenteuergeschichte wiederfindet. Johnny Hübner schlüpft in verschiedene Rollen, spielt und erzählt, wie sich Olgas Situation trotz des Beistands ihrer neu gewonnenen Freunde, dem Smutje und der relaxten Schiffsratte Jan-Pelz immer dramatischer zuspitzt und animiert schließlich die Schüler zu einer beispiellosen Hilfsaktion, die Olga wieder zurück in ihr Zimmer katapultiert. Eine furiose Fantasiereise über den Zauber der Vorstellungskraft.

NINA UND PAUL

→ buchbar ab sofort

Klassenzimmerstück nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Thilo Reffert / ab 10 Jahren
Inszenierung: Cordula Jung

Das Stück erzählt die Geschichte eines einzigen, ganz besonderen Tages: Nina und Paul gehen in die vierte Klasse der Grundschule. Es ist der letzte Schultag vor den Sommerferien und es gibt Zeugnisse. Nach den Ferien soll Nina auf das Gymnasium wechseln. Paul bleibt an der alten Schule. Bisher hatten die beiden nicht viel miteinander zu tun, nur in Englisch haben sie miteinander gesprochen, und auch das nur, um Dialoge zu üben. Aber plötzlich bemerkt Paul, dass Nina bunte Augen hat und es wird ihm klar, dass er sie vielleicht nie wieder sehen wird, wenn sie erstmal auf der neuen Schule ist. Nach dem Unterricht nimmt er allen Mut zusammen und spricht Nina an. Und die nimmt ihn mit auf den Bauernhof ihrer Eltern! Ein unvergesslicher Nachmittag beginnt, an dem Paul eine abenteuerliche Traktorfahrt übersteht, ein Bullenkalb rettet und gemeinsam mit Nina ein Windrad erklimmt. Zwischen den beiden entsteht echte Freundschaft und vielleicht sogar ein ganz kleines bisschen mehr. Eine spannende, lustige und einfühlsame Geschichte über die allererste Liebe!

100% DABEI – 100% DANEBEN

→ buchbar ab sofort

**Klassenzimmerstück von Michaela Maxi Schulz und David Lenard
nach einer Idee von Aud Merkel / ab 14 Jahren
Inszenierung: David Lenard**

Mit 16 Jahren verliebt sich Miriam in Paul. Gerade frisch aus Rostock in die Altmark gezogen, freut sie sich über die neuen Kontakte auf dem Hof, die neuen Freunde, über ihre neue Familie. »Das war so eine richtige Gemeinschaft. Alle sind sich so einig. Kein Streit. Man lebt wie in einer eigenen Welt und ich gehörte dazu«, sagt Miriam. Sie nennt sich jetzt Paula und lebt und arbeitet in einer rechtsradikalen Kameradschaft, teilt deren Ideologie und Lebensweise. Erst nach zwei Jahren wird sie durch den brutalen Überfall auf ihren jüngeren Bruder und dessen Punkband wachgerüttelt und stellt zum ersten Mal ihr rechtes Gedankengut in Frage. Nun versucht sie, der Schulklasse ihre Geschichte zu erzählen: Emotional verstrickt, doch eisklar im Verstand, ringt sie um Verständnis.

KRIEG – STELL DIR VOR, ER WÄRE HIER

→ buchbar ab sofort

**Klassenzimmerstück nach dem Roman von Janne Teller / ab 14 Jahren
Inszenierung: Ronald Mernitz**

Stell dir vor, es ist Krieg – nicht irgendwo weit weg, im Irak oder in Afghanistan, sondern hier, in Europa, mitten unter uns. Die demokratischen Staaten sind zusammengebrochen und faschistische Diktaturen entstanden. Seit Jahren bekämpfen sich Franzosen, Deutsche, Italiener und Griechen. Die Städte sind zerstört, die Wirtschaft liegt brach und nirgends ist es sicher. Es regieren Angst, Kälte und Hunger in Europa. Wer kann, flieht in den Nahen Osten, wie der 14-jährige Protagonist dieser Geschichte, der aus Deutschland stammt. In einem ägyptischen Flüchtlingslager versuchen er und seine Familie, ein neues Leben zu beginnen. Doch die Versorgungslage ist schlecht, das Lagerleben zermürbend und er wird von Flüchtlingskindern aus anderen Ländern gemobbt. Weil seine Familie keine Aufenthaltsgenehmigung hat, kann er nicht zur Schule gehen, kein Arabisch lernen, keine Arbeit finden. Er fühlt sich als Mensch dritter Klasse, erfährt Ausgrenzung und Fremdenhass. Jeden Tag sehnt er sich danach zurückzukehren, nach Hause. Doch wo ist das?

MÄRCHENCAFÉ

sonntags
15 Uhr
Kaisersaal

ab 3 Jahren

Eine Märchenreise um die Welt – einmal im Monat, immer sonntags um 15 Uhr, entführt das TdA kleine und große Zuschauer in die Welt der Märchen. Schauspieler lesen, erzählen und spielen bekannte, exotische, fantastische, gruselige, abenteuerliche oder lustige Märchen, begleitet von Musik, Puppenspiel, oder ganz pur – dazu gibt es Kaffee, Kakao und Kuchen.

* Termine und Stücke – siehe Monatsleprello

freitags
15 – 17 Uhr
April – Oktober

KUNSTKOFFER

Basteln, Malen, Schneiden, Hämmern, Schrauben, Kleben, Kunst-Koffer! Ohne Einschränkungen und Vorgaben. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, auf dem Theatervorplatz Materialien und Werkzeuge völlig ungezwungen zu entdecken, auszuprobieren und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Alles ist erlaubt und alles ist kostenlos!

7.7.2015 –
9.7.2015

3. ALTMÄRKISCHE SCHULTHEATERTAGE

Während der Altmärkischen Schultheatertage haben Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, ihr eigenes Theaterstück vor Publikum zu präsentieren und von einer professionellen Jury konstruktive Kritik und Feedback zu bekommen. Dabei stellt das TdA ihnen Bühne, Ton und Licht zur Verfügung. Außerdem können die Theatergruppen an spannenden Workshops teilnehmen und Neues und Aufregendes ausprobieren. Zeit für Interaktion und Austausch neben den Workshops gibt es bei einer Abschlussfeier mit Preisverleihung.



Für Informationen rund um das Festival wenden Sie sich bitte an: Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik)
Tel. 03931-635703 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de

Die Theaterpädagogik ist wichtiger Bestandteil der Arbeit des Jungen TdA. Sie gestaltet die Zusammenarbeit zwischen Theater, Schulen und Kindergärten und schafft Möglichkeiten der Begegnung zwischen Zuschauern und Theaterschaffenden. Gespräche, Führungen und Workshops bereiten Kinder und Jugendliche auf den Theaterbesuch vor und bieten Einblicke in den Theateralltag. Das Angebot richtet sich an Lehrer, Schüler und Gruppen anderer Einrichtungen, nehmen Sie Kontakt auf!

PREMIERENKLASSEN

für alle neuen Produktionen des TdA

Wie entsteht ein Theaterstück? Was machen Schauspieler und Regisseure auf der Probe? Wer ist noch alles daran beteiligt, ein Stück auf die Bühne zu bringen?

Wenn Sie und Ihre Schüler Antworten wünschen, dann werden Sie Premierenklasse einer Produktion des TdA. Durch den Besuch mehrerer Proben und interessante Gespräche mit dem Produktionsteam erleben die Schüler die Entstehung eines Theaterstücks von der Konzeptionsprobe bis zur Premiere. Sie erhalten einen Eindruck von der intensiven Arbeit der Schauspieler und Regisseure in der Auseinandersetzung mit der literarischen Grundlage. Sie sind live dabei, wenn geprobt wird, wenn Entscheidungen getroffen und wieder verworfen werden. Und wenn sich dann endlich der Vorhang hebt, gehören Sie und Ihre Klasse zu den Insidern, die diese Produktion begleitet und beeinflusst und so zu ihrem Gelingen beigetragen haben.

Für jede Produktion des TdA und des Jungen TdA kann es eine Premierenklasse geben. Wenn Sie sich für ein bestimmtes Stück interessieren oder Beratung wünschen, welche Produktion für Ihre Klasse geeignet ist, nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Ihr Ansprechpartner für die **PREMIERENKLASSEN / VOR- UND NACHBEREITUNGEN / WEITERBILDUNG FÜR LEHRER:**
Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik)
Telefon 03931 - 63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de

Ihr Ansprechpartner für **THEATER ENTDECKEN:**
Randolph Götze (Referat Theater & Schule)
Telefon 03931 - 63 57 15 oder gastspiel@tda-stendal.de

THEATER ENTDECKEN

des Einstiegsworkshop für alle Klassenstufen

Was ist eigentlich Theater? Wer arbeitet dort? Was gibt es dort zu entdecken? In diesem 90-minütigen Workshop begeben wir uns auf eine Entdeckungsreise in die Welt des Theaters. Wir versuchen, Fragen zu stellen und zu beantworten und spielen den Entstehungsprozess eines Theaterstücks am Beispiel einer Märchengrundlage durch. Schüler schlüpfen in verschiedene Rollen und übernehmen unterschiedliche Aufgaben und Funktionen, mit dem Ziel, die Kurzfassung des Märchenstücks auf der imaginären Bühne des Klassenzimmers zum Leben zu erwecken.

»Theater entdecken« ist als Einstieg für die Beschäftigung mit Theater gedacht und für alle Klassenstufen geeignet.

VOR- UND NACHBEREITUNGEN

für alle Produktionen des TdA

Sie möchten mit Ihrer Klasse ein Theaterstück besuchen und wollen die Schüler angemessen auf diesen Besuch vorbereiten? Sie haben mit Ihrer Klasse bereits ein Stück besucht und möchten die Thematik noch intensiver im Unterricht aufgreifen? Wenden Sie sich an uns! Theaterpädagogik und Dramaturgie erarbeiten ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Konzept, um den Theaterbesuch Ihrer Klasse professionell vor- oder nachzubereiten. Wir stellen Materialmappen zur Verfügung, bieten Gespräche und spielpraktische Übungen an.

WEITERBILDUNG FÜR LEHRER

→ 17.9.2014 / 18 Uhr

Zum Beginn jeder neuen Spielzeit freuen wir uns, interessierte Lehrer aus der Altmark im TdA begrüßen zu dürfen. Die Bereiche Theaterpädagogik und Dramaturgie stellen das theaterpädagogische Angebot sowie die aktuellen Produktionen der Spielzeit vor. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Klassenzimmerstücken, den Produktionen des Jungen TdA und den Stoffen, die sich im Lehrplan wiederfinden. Nach der Präsentation von Auszügen aus diesen Stücken gibt es die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben. Die Weiterbildung ist vom LISA anerkannt und kann als solche angerechnet werden.

WERDE THEATERAGENT!

Wer ein Teil des TdA sein und exklusiv spannende Einblicke hinter die Kulissen bekommen will, der wird Theateragent!

Was Du dafür tun musst:

- In deiner Schule richtet das TdA eine kleine Theaterecke ein. Jeden Monat legst du dort die aktuellen Flyer aus und hängst die neuesten Plakate auf.
- Du betätigst dich als Schülerreporter und schreibst für deine Schülerzeitung oder das Schwarze Brett in der Schule Kritiken zu den Aufführungen, die du im Theater gesehen hast.
- Einmal pro Spielzeit kommst du zu einer Agenten-Konferenz ins TdA, wo wir dir unsere Pläne für die kommenden Stücke verraten und dich mit Neuigkeiten über das Theater versorgen.

Was Du davon hast:

- Als Theateragent bist du offizielles Mitglied des TdA. Du bekommst einen Theaterausweis, mit dem du jede Vorstellung am TdA zum Mitarbeiterpreis besuchen kannst.
- Die neuen Stücke des TdA siehst du als erstes, denn als Theateragent besuchst du die Generalproben zu unseren Stücken. So bist du nicht nur live dabei, wenn es richtig spannend wird, sondern bekommst auch exklusive Einblicke in den Probenprozess.
- Du hast die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen und Interviews mit Schauspielern, Regisseuren oder Theaterpädagogen zu führen.
- Bei der Agenten-Konferenz erfährst du spannende Nachrichten aus dem Theater und lernst andere theaterbegeisterte Mitstreiter kennen.



Das Programm ist für Schüler ab der 5. Klasse geeignet. Wer Lust hat mitzumachen, wende sich an: Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik)
Tel. 03931-63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de





SPIEL MIT!

Die Spielclubs des Jungen TdA

DIE MINIMÄRKER

montags
15 – 16.30 Uhr

Leitung:
Simone Fulir

Die jüngste Theatergruppe! Offen für alle spielbegeisterten Kinder der Klassenstufen 1 bis 4. Mit vielen Spielen, Musik, Kostümen und natürlich jeder Menge Spaß tauchen wir ein in die Welt des Theaters. Als schöne Prinzessin, gruseliger Pirat, rostiger Ritter oder lustiger Marsmensch erleben die Teilnehmer spannende Abenteuer, die dann für Eltern, Freunde und Familie auf der Bühne präsentiert werden.

DIE JUNGMÄRKER

montags
16.30 – 18 Uhr

Leitung:
Simone Fulir

Wenn ihr Theater, Tanz und Musik mögt und es spannend findet, in andere Rollen zu schlüpfen und ein Theaterstück auf die Bühne zu bringen, dann seid ihr hier genau richtig! Ergänzend zu Spiel und Spaß kommen in dieser Gruppe echte theaterpädagogische Übungen ins Programm – abgestimmt auf Spieler der Klassenstufe 5-7.

DIE THEATERJUGEND DER ALTMARK

dienstags
und
donnerstags
16 – 19 Uhr

Leitung:
Robert Grzywotz

Wer will nicht auf die Bretter, die die Welt bedeuten?

DSDS und GNTM waren gestern. Wenn ihr etwas wirklich Echtes, Eigenes erleben, etwas Neues ausprobieren, an eure Grenzen gehen und mit Gleichaltrigen Spaß haben wollt, dann kommt zur Theaterjugend der Altmark! Dieser Spielclub ist geeignet für alle Jugendlichen ab der 8. Klasse bis zum 20. Lebensjahr. Mithilfe theaterpädagogischer Übungen nähern wir uns der Welt des Schauspiels, üben uns im Singen und Tanzen, um zum Ende der Spielzeit unsere große Musicalpremiere zu feiern.



DIE BÜRGERBÜHNE AM TdA

Ein Theater ist nicht nur ein Ort für Kunst und Unterhaltung, es ist vor allem auch ein Ort der Auseinandersetzung mit Themen, die uns und die Gesellschaft beschäftigen. Ein Ort, an dem Bürger die Möglichkeit haben, das, was sie bewegt, darzustellen, zu diskutieren und mit Anderen zu teilen. Egal, ob es um persönliche Geschichten, soziale oder kulturelle Fragen geht, jedes Thema kann und darf aufgegriffen und dargestellt werden. Dabei ist uns jedes Mittel recht, egal ob Schauspiel, Tanz, Musik, Diskussionen oder Film. Alles ist möglich und jeder kann sich einbringen. Die Stoffe und Ausdrucksformen sind so vielfältig wie Stendal und seine Bürger!

Deshalb finden auf der Bühne des TdA nicht nur professionelle Schauspielproduktionen statt – sie ist eine Bühne für die Stendaler Bürgerinnen und Bürger. Eine Bürgerbühne. In den Spielclubs kann jeder selbst Theater spielen und eigene Erfahrungen und Perspektiven in das Projekt einbringen. Hier gibt es die Möglichkeit, zu experimentieren, Geschichten zu erfinden, zu improvisieren und sich auszuprobieren. Es muss nicht immer ein fertiges Theaterstück aufgeführt werden, oft entsteht das Stück erst während der Proben aus den Geschichten, die die Teilnehmer als »Experten des Alltags« mitbringen. Am Ende der Proben steht eine Aufführung in professionellem Rahmen auf einer der Bühnen des TdA. Alle Spielclubs werden von Theaterpädagogen oder Regisseuren geleitet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, mitmachen kann jeder. Das Angebot richtet sich an Menschen jeden Alters. Wichtigste Voraussetzungen sind Spaß am Theater und die Lust, an einem kreativen Prozess teilzunehmen.

Die ständigen Kooperationspartner des TdA im Rahmen der Bürgerbühne sind die Kunstplatte e.V., der Offene Kanal Stendal e.V., die Chausseehaus gGmbH und die Hochschule Magdeburg-Stendal. Zur Realisierung einzelner Projekte arbeitet das TdA mit weiteren Partnern wie z.B. dem Jobcenter Stendal oder dem MDR Studio Stendal zusammen.





DIE JUNGGEBLIEBENEN ALTMÄRKER

freitags
17 – 20 Uhr

Leitung:
Robert Grzywotz

*Die generationsübergreifende Theatergruppe für alle
spielbegeisterten Altmärker ab dem 20. Lebensjahr!*

Das Ziel ist es, ein (meist komödiantisches) Theaterstück zu erarbeiten und auf die Bühne zu bringen. Um dies zu erreichen, nähern wir uns der Kunst des Schauspiels mit vielen verschiedenen theaterpädagogischen Übungen. Wir lernen uns auf der Bühne und als Teil einer Gruppe besser kennen, um mit viel Spaß die schauspielerischen, organisatorischen und sozialen Herausforderungen einer Theaterproduktion zu meistern.

Bild:
Arsen und Spitzenhäubchen
Spielzeit 2013/14



DER THEATERCHOR DER ALTMARK

mittwochs
18 – 20 Uhr

Leitung:
Robert Grzywotz

»My Fair Lady«, »Anatevka«, »Frau Luna«, »Die Drei von der Tankstelle« – begeisternde Produktionen mit mitreißender Musik im TdA. Unvorstellbar ohne den Theaterchor. Seite an Seite mit den Hauptdarstellern und den Brandenburger Symphonikern wird der Theaterchor auch in dieser Spielzeit in der Operette »Maske in Blau« auf der Bühne zu erleben sein. Sie singen gern? Sie haben Lust, Teil einer tollen musikalischen Produktion zu sein, auf den »Brettern, die die Welt bedeuten« zu stehen und Premierenfieber zu spüren? Kommen Sie zu einer der nächsten Proben und werden Sie Mitglied im Theaterchor der Altmark!

Bild:
Die Drei von der Tankstelle
Spielzeit 2013/14



DER CLUB DER NAIVEN ENTDECKER

donnerstags
16 – 17.30 Uhr
Kunstplatte

Leitung:
Louis Villinger

Im »Club der naiven Entdecker« treffen sich neugierige Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Nationalitäten ab zehn Jahren und entwickeln ihr eigenes Theaterprojekt. Ziel ist es zunächst, die Teilnehmer mit Hilfe theaterpädagogischer Übungen in Kontakt zu bringen und ihre Begeisterung für Theater zu wecken. Im Mittelpunkt des Projekts stehen die konkreten Lebensrealitäten und unterschiedlichen Erfahrungen der Teilnehmer. Welche Geschichten haben sie zu erzählen? Wie nehmen die Kinder die Lebensumstände der anderen wahr? Welche offenen Fragen, welche Unterschiede gibt es? Welche Gemeinsamkeiten? Die Kinder und Jugendlichen begeben sich auf eine spannende Entdeckungsreise durch ihren Alltag und halten ihre Erlebnisse mit der Kamera fest. Aus diesem Material entwickelt die Gruppe ein eigenes Stück, das im Sommer 2015 im TdA zu sehen sein wird.



Mitmachen ist jederzeit möglich! Wer dabei sein will, wende sich bitte an: Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik)
Tel. 03931-63 57 03 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de

Bild:
Früher war alles besser!
Spielzeit 2013/14



DER CLUB DER EXPERTEN DER ALTMARK

Eine Inszenierung
der Bürgerbühne
Stendal in Zusammen-
arbeit mit dem
Jobcenter Stendal
und der Hochschule
Stendal

Regie: Ulrich Thon
und Ludger Lemper

jobcenter 

h²
Hochschule
Magdeburg • Stendal

Traumfrauen – unbeschreiblich weiblich!

10 Traumfrauen, groß, klein, schlank, mollig, brünett, blond, rot-haarig, stark, ängstlich, klug, zurückhaltend, zornig, dickköpfig, schwach, offen, kraftvoll, zuhörend, emotional, aufbrausend, liebevoll, mitfühlend, anders, begehrend und begehrenswert, mit und ohne Haus, Auto, Fahrrad, Geld, Hund, Katze.

Geschäftsführerinnen diverser Familienunternehmen mit Entwicklungspotentialen nehmen ihr Leben selbst in die Hand und machen sich auf die Suche nach dem Weg zum Glück! Sie gehören zu einer Gruppe Menschen, die in der bundesdeutschen Leistungsgesellschaft mehrfach benachteiligt sind: als Frau, als alleinerziehende Mutter und als Langzeitarbeitslose. Doch sie träumen, sind bereit, sich und alles Mögliche auszuprobieren und bringen all ihren Mut auf – sie haben nichts zu verlieren!

Ein Theaterprojekt unter den Bedingungen des freien Marktes und auf offener Bühne.



DER CLUB DER ANDERSBEGABTEN

freitags
9.15 – 11.30 Uhr
Kunstplatte

Leitung:
Louis Villinger

Der Club der Andersbegabten ist ein Kooperationsprojekt des TdA mit der Chausseehaus gGmbH.



Dieser Spielclub eröffnet Menschen mit und ohne geistigem und/oder körperlichem Handicap die Möglichkeit, auf der Bühne ihre eigene Form von Kreativität und Ausdruck zu finden. Die einzigen Voraussetzungen sind Spielfreude und Neugier. Ausgehend von eigenen Erlebnissen, erfinden die Teilnehmer Geschichten über die fiktive Figur Emil. Der gerät in seinem Alltag oft in schwierige Situationen, in denen er Gewalt und Diskriminierung erfährt, in denen er zum Außenseiter gemacht wird, in denen er sich nicht zurechtfindet. Aber er erlebt auch schöne Dinge, lernt tolle Leute kennen und macht neue Erfahrungen. In ihren Geschichten über Emil drücken die Teilnehmer eigene Erfahrungen, Ängste und Wünsche aus und erproben mit theatralen Mitteln neue Handlungsstrategien für mehr Zivilcourage und eine solidarische Gesellschaft.



Mitmachen ist jederzeit möglich! Wer dabei sein will, wende sich bitte an: Robert Grzywotz (Leiter Theaterpädagogik)
Tel. 03931-635703 oder theaterpaedagogik@tda-stendal.de

Hier stehen Sie im Mittelpunkt! Ihre Meinung, Ihre Erfahrung, Ihre Erlebnisse sind gefragt! Das TdA bietet in verschiedenen Veranstaltungen den Bürgern ein Forum, um sich auszutauschen, zu diskutieren, zu fantasieren und gemeinsam über die Stadt und ihre Themen zu sprechen. Jeder ist eingeladen, sich einzubringen!

BÜRGERDINNER

Gemeinsam essen und trinken und dabei über das reden, was Ihnen am Herzen liegt. Diese Möglichkeit haben Sie beim Bürgerdinner im TdA. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit Ensemblemitgliedern und geladenen Gästen aus Stendal zu speisen und in lockerer Atmosphäre über ein Thema der aktuellen Spielzeit zu diskutieren. Das Bürgerdinner schafft Raum für Begegnungen zwischen Menschen, die wahrscheinlich noch nie gemeinsam an einem Tisch gegessen haben und bietet einen spielerischen Rahmen für ungezwungene Gespräche zwischen Zuschauern, Theatermachern und Experten des Alltags.

* Termine und Themen – siehe Monatsleprello / Kaisersaal

IMPROTHEATER

Seit 2013 haben sich Studenten der Hochschule Magdeburg-Stendal zu einer Improtheatergruppe unter der Leitung von Oberspielleiter David Lenard zusammengefunden. In dieser Spielzeit lassen sie sich inspirieren von den besten und den schlechtesten, den lustigsten, dramatischsten und kitschigsten Momenten aus bekannten Fernsehserien rund um das Thema Familie und erfinden ihre eigene Soap über eine fiktive Studenten-WG.

* Termine – siehe Monatsleprello / Theatercafé

POETRY SLAM

Das TdA und der StuVe Stendal e.V. präsentieren gemeinsam den Poetry Slam im TdA. In regelmäßigen Abständen treffen sich Dichter zum Live-Wettstreit im Theatercafé. Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen!

* Termine – siehe Monatsleprello / Theatercafé



Wie warst du als Kind?



Wofür bist du in deiner Familie bekannt?



Wie warst du als Kind?



Wie wärst du als Mutter?



Willst du so werden wie deine Eltern?



Wie wärst du als Mutter?



Wofür bist du in deiner Familie bekannt?



Willst du so werden wie deine Eltern?



Wie warst du als Kind?



Wofür bist du in deiner Familie bekannt?



Wie warst du als Kind?



Wofür bist du in deiner Familie bekannt?



Wie wärst du als Mutter?



Willst du so werden wie deine Eltern?



Wie wärst du als Mutter?



Willst du so werden wie deine Eltern?



Wie warst du als Kind?



Wofür bist du in deiner Familie bekannt?



Wie warst du als Kind?



Wofür bist du in deiner Familie bekannt?



Wie wärst du als Vater?



Willst du so werden wie deine Eltern?



Wie bist du als Vater?



Willst du so werden wie deine Eltern?



Wie warst du als Kind?



Wofür bist du in deiner Familie bekannt?



Wie warst du als Kind?



Wofür bist du in deiner Familie bekannt?



Wie wärest du als Vater?



Willst du so werden wie deine Eltern?



Wie bist du als Vater?



Willst du so werden wie deine Eltern?



Wie warst du als Kind?



Wofür bist du in deiner Familie bekannt?



Wie warst du als Kind?



Wofür bist du in deiner Familie bekannt?



Wie wärst du als Vater?



Willst du so werden wie deine Eltern?



Wie bist du als Vater?



Willst du so werden wie deine Eltern?



Wie warst du als Kind?



Wofür bist du in deiner Familie bekannt?



Wie warst du als Kind?



Wofür bist du in deiner Familie bekannt?



Wie wärst du als Vater?



Willst du so werden wie deine Eltern?



Wie wärst du als Mutter?



Willst du so werden wie deine Eltern?



Die große TdA-Familie

Wer ist wer? Auflösung Seite 96/97

SINFONIEKONZERTE

Brandenburger Symphoniker

1. Sinfoniekonzert

Mi 24.9.2014 / 19.30 Uhr

GMD Michael Helmrath, Dirigent

Richard Strauss

Richard Strauss

Wolfgang Amadeus Mozart

Wolfgang Amadeus Mozart

Richard Strauss

Wolfgang Amadeus Mozart

Richard Strauss

Serenade op. 7 für 13 Bläser

Introduktion zur Oper »Capriccio«

Serenade G-Dur KV 525 (Eine kleine Nachtmusik)

Ouvertüre zur Oper »Don Giovanni« KV 527

Don Juan, Tondichtung nach Nikolaus Lenau, op. 20

Ouvertüre zur Oper »Die Entführung aus dem Serail« KV 384

Tanz der sieben Schleier aus der Oper »Salome«, op. 54

2. Sinfoniekonzert

Mi 19.11.2014 / 19.30 Uhr

Daniel und Alex Gurfinkel, Klarinette

GMD Michael Helmrath, Dirigent

Johannes Brahms

Benjamin Yusupov

Nikolai A. Rimski-Korsakow

Edvard Grieg

George Enescu

»Ungarische Tänze«

Nr. 4 fis-Moll, Nr. 7 A-Dur, Nr. 17 fis-Moll, Nr.21 e-Moll

Images of the soul für zwei Klarinetten und Orchester

Tanz der Gaukler aus der Oper »Schneeflöckchen«

Nocturne und Marsch der Trolle aus der »Lyrischen Suite«, op. 54

Norwegische Tänze Nr. 2 und Nr. 3 aus op. 35

Rumänische Rhapsodie Nr. 1, op. 11

3. Sinfoniekonzert – Weihnachtskonzert

Fr 19.12.2014 / 19.30 Uhr

GMD Michael Helmrath, Dirigent

Jeremiah Clarke

Pavel Joseph Vejvanovský

Antonio Corelli

Karl Jenkins

Antonio Vivaldi

Christoph Willibald Gluck

Edvard Grieg

Otto Nicolai

Trumpet Voluntary

Sonata natalis C-Dur

Concerto grosso op. 6 Nr. 8 (Fatto per la notte di natale)

1. Satz aus »Palladio-Suite«

Konzert für zwei Trompeten, Streicher und

Basso Continuo in C-Dur

Reigen seliger Geister aus der Oper »Orfeo ed Euridice«

»Aus Holbergs Zeit – Suite im alten Stil« in G-Dur, op. 40

Weihnachtsouvertüre über den Choral »Vom Himmel hoch«





SINFONIEKONZERTE

Brandenburger Symphoniker

4. Sinfoniekonzert – Neujahrskonzert

Di 6.1.2015 / 18 Uhr

GMD Michael Helmrath, Dirigent

Pjotr Iljitsch Tschaikowski
Edvard Grieg

Polonaise aus der Oper »Eugen Onegin«
Morgenstimmung, In der Halle des Bergkönigs,
Solveigs Lied aus den »Peer-Gynt-Suiten«

George Bizet

Teile aus den Suiten zur Oper »Carmen«

Sowie ein heiteres Programm mit Werken von Johann Strauß u.a.

5. Sinfoniekonzert

Mi 15.4.2015 / 19.30 Uhr

Harald Arnold, Sprecher

Oliver Triendl, Klavier

GMD Michael Helmrath, Dirigent

Carl Ditters von Dittersdorf
Wolfgang Amadeus Mozart
Johann Wenzel Kalliwoda

Sinfonie C-Dur »Die vier Weltalter«
Klavierkonzert Nr. 9 Es-Dur »Jenamy« KV 271
Sinfonie Nr. 5 in h-Moll

6. Sinfoniekonzert

Mi 10.6.2015 / 19.30 Uhr

GMD Michael Helmrath, Dirigent

Richard Wagner
Anton Bruckner

Siegfried-Idyll
Sinfonie Nr. 3 in d-Moll

Sonderkonzert – Kinderkonzert

Di 14.4.2015 / 10 Uhr

Harald Arnold, Sprecher

GMD Michael Helmrath, Dirigent

Sergei Prokofjew

»Peter und der Wolf« – ein musikalisches Märchen

MUSIKTHEATER

Nordharzer Städtebundtheater

GRÄFIN MARIZA

→ 28.9.2014 / 18 Uhr / Großes Haus

Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán
Text von Julius Brammer und Alfred Grünwald

Die ungarische Gräfin Mariza ist schön, reich und liebt ihre Freiheit. Um mitgiftgierige Freier abzuschrecken, hat sie in allen Zeitungen ihre Verlobung angezeigt, die noch heute im großen Kreis gefeiert wird. Allerdings ohne Bräutigam, denn der angebliche Gatte, der Großschweinezüchter Koloman Zsupán, ist nur erfunden. Doch plötzlich trifft Gutsbesitzer Zsupán aus Varasdin ein. Er hat in der Zeitung von seiner Verlobung erfahren und möchte nun seine Braut kennenlernen. Die Gräfin gefällt ihm, und so plant er gleich den nächsten Schritt: die Hochzeit in Varasdin. Doch auch die junge Lisa, die sich unter den Hochzeitsgästen befindet, hat es Zsupán angetan, und Mariza verliebt sich unterdessen in ihren neuen Verwalter. Bis zum Happy End ist es an diesem Hochzeitstag noch ein weiter Weg ...

Kálmáns 1924 in Wien uraufgeführter Operettenklassiker setzt auf den unwiderstehlichen Reiz schmachsender Walzer, flotter Buffo-Nummern und eine große Portion ungarischen Kolorits.

DORNRÖSCHEN

→ 21.12.2014 / 16 Uhr / Großes Haus

Märchenoper in einem Vorspiel und drei Akten von Engelbert Humperdinck
Text von Elisabeth Ebeling und Bertha Lehrmann-Filhès

»Retten kann dich allein ein Jüngling kühn und rein, der sündigem Lieben fern ist geblieben, der aus eigener Kraft Erlösung dir schafft.« Diesen Zauberspruch gibt in Humperdincks Version des Dornröschen-Märchens die Feenkönigin Rosa der vom Fluch der bösen Fee Dämonia getroffenen Prinzessin mit auf den Weg, bevor sie und ihr Schloss in hundertjährigen Schlaf fallen. Und wirklich: Mit Prinz Reinhold, der sich unsterblich in das Portrait der Prinzessin verliebt hat, tritt ein mutiger Befreier auf den Plan, der zahlreiche Prüfungen bestehen muss, ehe er die Schlafende wachküssen kann.

Die 1902 uraufgeführte opulente Märchenoper des Komponisten von »Hänsel und Gretel« bereichert das beliebte Märchen der Gebrüder Grimm durch frei erfundene Szenen und zauberhafte Musik. Oper für die ganze Familie!





MUSIKTHEATER

Nordharzer Städtebundtheater

DER FREISCHÜTZ

→ 8.2.2015 / 18 Uhr / Großes Haus

Romantische Oper in drei Akten von Carl Maria von Weber
Text von Johann Friedrich Kind

Jägerbursche Max fürchtet, beim Probeschuss um seine geliebte Agathe zu versagen. Caspar überredet ihn, in der Wolfsschlucht Freikugeln zu gießen. Von diesen Kugeln treffen sechs, während die siebte Samiel gehört, der sie lenkt, wie er will. Dass Caspar dem »schwarzen Jäger« ein Opfer bringen muss, ahnt Max nicht. Caspar und Max gießen sieben Freikugeln: vier für Max, drei für Caspar. Währenddessen wird Agathe von einem Alptraum gepeinigt, in dem sie als Taube von Max erschossen wurde. Das Probeschießen beginnt. Als der Fürst von Max verlangt, dass er eine weiße Taube treffe, scheint das Unheil seinen Lauf zu nehmen.

Webers bereits 1821 bei der Uraufführung in Berlin enthusiastisch gefeierter »Freischütz« fesselt immer wieder als romantisches Schicksalsdrama, in dem die Protagonisten den Sphären des Dämonischen und Schaurigen wie des Heiligen und Frommen ausgeliefert zu sein scheinen.

DON PASQUALE

→ 18.4.2015 / 19.30 Uhr / Großes Haus

Dramma buffo in drei Akten von Gaetano Donizetti
Text von Giovanni Domenico Ruffini und Gaetano Donizetti

Don Pasquale hat sich in den Kopf gesetzt zu heiraten. Vor allem, um seinem Neffen Ernesto die unerwünschte Heirat mit der jungen Witwe Norina auszutreiben. Ungeduldig wartet der alternde Junggeselle auf die Frau, die ihm sein Arzt Malatesta versprochen hat: dessen Schwester Sofrina, schön und sanft. Doch in Wirklichkeit will Malatesta dem alten Hagestolz eine drastische Lektion erteilen. Gemeinsam mit Norina entwickelt er einen ausgeklügelten Plan: Sie soll sich Pasquale gegenüber als die anmutige Sofrina ausgeben, mit ihm eine Scheinehe eingehen, anschließend dem Alten aber das Leben derart zur Hölle machen, dass er froh sein wird, sie wieder loszuwerden.

Donizettis 1843 in Paris uraufgeführte komische Oper ist ein zeitloses Meisterwerk des heiteren Musiktheaters, das nichts an Frische und Vitalität eingebüßt hat.



PRESSESTIMMEN

Mit seinen Inszenierungen ist das Theater der Altmark im ganzen Land auf Achse. Sein Status »Landestheater« gibt ihm die Aufgabe, seine Kunst in Städten und Gemeinden zu zeigen, die kein festes Ensembletheater unterhalten. Mehr als 20.000 Kilometer legt der TdA-Tourbus mit Ensemble und Crew im Jahr zurück.

Theaterpublikum in rund 60 Städten kommt so in den Genuss der TdA-Produktionen. Außer in Sachsen-Anhalt gibt das TdA in Brandenburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Thüringen und Bayern gefeierte Gastspiele.

Provinz muss anderswo sein, hier ballen sich Fragen, die nicht abstrakt sind, sondern mit dem Leben jedes Einzelnen zu tun haben, der in der DDR lebte.

— Theater der Zeit über »In Zeiten des abnehmenden Lichts«

Unter der Spielleitung von David Lenard mutiert der geniale Darsteller Michael Magel nicht nur vom Mensch zum Tier. Die Verwandlung geht viel tiefer. Gregor gelangt vor den Augen des Publikums zu fast glücklicher Zerstreutheit, bis er die Reaktionen seiner Familie erfährt.

— Tageblatt Buxtehude über »Die Verwandlung«

In jedem Fall war das Publikum mächtig begeistert. Tosender Applaus, herzhaftes Lachen und Kreischen waren der Lohn für die großartige schauspielerische Leistung aller drei Darsteller.

— Märkische Allgemeine Zeitung über »Alles über Liebe«

Was das Theater der Altmark aus Stendal in der Kornmühle ablieferte, war eine beeindruckende und manchmal sogar berührende Wiederbelebung eines der großen klassischen Werke der deutschen Literatur.

— Gratschalter Nachrichten zu »Deutschland. Ein Wintermärchen«

Solo-Darsteller Maik Rogge in Seidenfrack, Kniehosen und Zylinder, ist Peterchen, Maikäfer Sumsemann und der Mann im Mond. Mit einfachen Mitteln macht er die Geschichte lebendig. Ein kurzweiliges, intensives 40-Minuten-Spiel.

— Die deutsche Bühne über »Peterchens Mondfahrt«

Alexander Netschajews kluge, einfallsreiche Regie geht keiner folkloristischen Buntheit aus dem Weg, verfällt ihr aber auch nicht ... Der Drei-Stunden-Gang durch die Siege eines Jahrhunderts, die am Ende nur getarnte Niederlagen sind, gelingt.

— Neues Deutschland über »In Zeiten des abnehmenden Lichts«

DER FÖRDERVEREIN



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Theaterfreundinnen und -freunde,

jeder Theaterbesuch ist für uns eine Bereicherung. Begeistert von sehenswerten Inszenierungen und hervorragenden schauspielerischen Leistungen möchten wir – über das Spenden von Applaus und das Zahlen von Eintrittsgeldern hinaus – etwas für unser Theater tun.

Als Theaterförderverein unterstützen wir das TdA ideell und materiell. Das heißt, wir sind ein Fürsprecher für das Theater der Altmark, unseren kulturellen Leuchtturm und Ankerplatz. Finanziell fördern wir vor allem die Jugendarbeit. Auch helfen wir bei der Anschaffung dringend benötigter Dinge, die das Haus aus dem schmalen Etat nicht finanzieren kann – von der Musikanlage bis hin zu einem Konzertklavier.

Wir sind froh darüber, dass trotz knapper öffentlicher Kassen die Zukunft unseres Theaters für die nächsten Jahre abgesichert ist. Gleichzeitig ist aber der finanzielle Spielraum für die Theaterarbeit angesichts weiter steigender Personal- und Sachkosten äußerst eng.

Das TdA braucht unsere Unterstützung. Wir freuen uns sowohl über aktive als auch über »nur« zahlende Mitglieder.

Der Jahresbeitrag beträgt 31,- € für Freundinnen und Freunde. Ab 50,- € sind Sie als Förderer dabei. Wenn Sie mehr als 310,- € jährlich zahlen möchten, sind wir stolz, einen weiteren Donatoren gewonnen zu haben.

Möchten Sie als Nichtmitglied eine Spende leisten oder als Sponsor aktiv werden?

Sie erreichen uns:
Freunde und Förderer
des Theaters der Altmark e.V.
c/o Theater der Altmark
Karlstraße 6, 39576 Stendal
foerderverein@tda-stendal.de

Kreissparkasse Stendal
IBAN: DE 54 8105 0555 3010 0289 02
BIC: NOLADE21SDL
Volksbank Stendal eG
IBAN: DE 26 8109 3054 0001 1860 60
BIC: GENODEF1SDL



Der Vorstand (von l.) Sigrild Nellesen, Petra Drescher, Daniela Frankenberg, Djuletta Opitz und Gudrun Wilke.

DIE ABONNEMENTS

ABO 1 – Großes Abonnement Ersparnis gegenüber Einzelkauf bis zu 57 Prozent!

8 Vorstellungen zum Abo-Preis von: Platzgruppe 1: 119,00 € / Platzgruppe 2: 99,00 €

Sa 20.9.2014 19.30 Uhr **ROMEO UND JULIA – PREMIERE**

So 28.9.2014 18 Uhr **GRÄFIN MARIZA**

Sa 15.11.2014 19.30 Uhr **MASKE IN BLAU – PREMIERE**

So 21.12.2014 16 Uhr **DORNRÖSCHEN**

Sa 31.1.2015 19.30 Uhr **BUDDENBROOKS – PREMIERE**

So 8.2.2015 18 Uhr **DER FREISCHÜTZ**

Sa 18.4.2015 19.30 Uhr **DON PASQUALE**

Sa 16.5.2015 19.30 Uhr **FRAU MÜLLER MUSS WEG – PREMIERE**

ABO 2 – Schauspielabo Ersparnis gegenüber Einzelkauf bis zu 58 Prozent!

5 Vorstellungen zum Abo-Preis von 60,00 €

Fr 3.10.2014 18 Uhr **ROMEO UND JULIA**

So 16.11.2014 18 Uhr **BENEFIZ**

Sa 24.1.2015 19.30 Uhr **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER – PREMIERE**

Sa 21.3.2015 15 Uhr **WIR ALLE FÜR IMMER ZUSAMMEN – PREMIERE**

Fr 22.5.2015 19.30 Uhr **BUDDENBROOKS**

ABO 3 – Bus-Abonnement Ihr Vorteil: Freie Fahrt ins Theater der Altmark!

Route Genthin / Seehausen / 4 Vorstellungen zum Abo-Preis von 79,00 €

Fr 3.10.2014 18.00 Uhr **ROMEO UND JULIA**

Fr 5.12.2014 19.30 Uhr **MASKE IN BLAU**

Sa 7.2.2015 19.30 Uhr **BUDDENBROOKS**

Fr 27.3.2015 19.30 Uhr **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER**

ABO 4 – Bus-Abonnement Ihr Vorteil: Freie Fahrt ins Theater der Altmark!

Route Gardelegen / 4 Vorstellungen zum Abo-Preis von 79,00 €

Sa 22.11.2014 19.30 Uhr **ROMEO UND JULIA**

Sa 13.12.2014 19.30 Uhr **MASKE IN BLAU**

Fr 6.2.2015 19.30 Uhr **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER**

Fr 22.5.2015 19.30 Uhr **BUDDENBROOKS**

ABO 5 – Konzert-Abonnement Ersparnis gegenüber Einzelkauf bis zu 54 Prozent!

6 Konzerte / Platzgruppe 1: 84,00 € / Platzgruppe 2: 72,00 €

Mi 24.9.2014 19.30 Uhr **1. SINFONIEKONZERT**

Mi 19.11.2014 19.30 Uhr **2. SINFONIEKONZERT**

Fr 19.12.2014 19.30 Uhr **3. SINFONIEKONZERT**

Di 6.1.2015 18 Uhr **4. SINFONIEKONZERT**

Mi 15.4.2015 19.30 Uhr **5. SINFONIEKONZERT**

Mi 10.6.2015 19.30 Uhr **6. SINFONIEKONZERT**

ABO 6 – Jugendabo Ersparnis gegenüber Einzelkauf bis zu 40 Prozent!

4 Vorstellungen zum Abo-Preis von 20,00 €

Sa 11.10.2014 19.30 Uhr **SCHERBENPARK**

Sa 22.11.2014 19.30 Uhr **ROMEO UND JULIA**

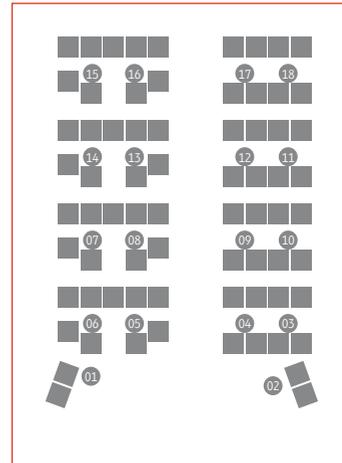
Fr 6.2.2015 19.30 Uhr **DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER**

Sa 11.4.2015 19.30 Uhr **WIR ALLE FÜR IMMER ZUSAMMEN**

SAALPLÄNE UND PREISE

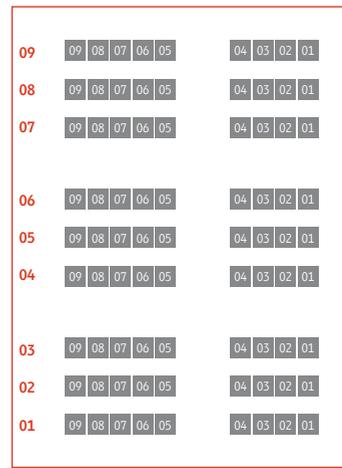
RANGFOYER TISCHBESTUHLUNG

2er Tische: 1, 2
4er Tische: 3, 4, 5, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16, 17, 18
5er Tische: 6, 7, 14, 15



BÜHNE

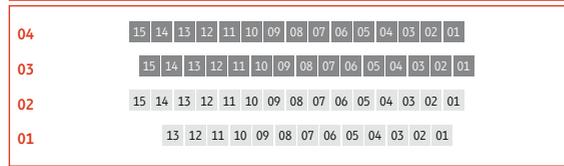
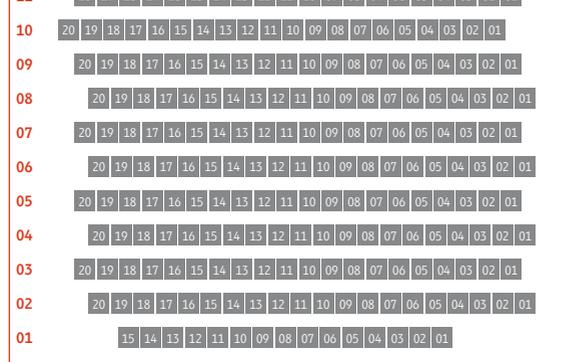
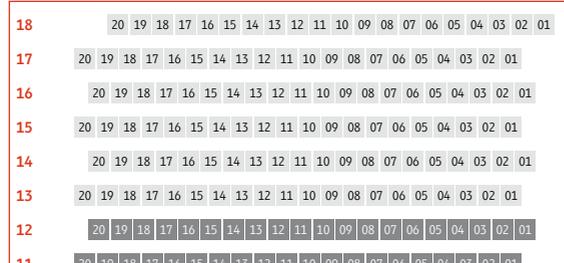
RANGFOYER REIHENBESTUHLUNG



BÜHNE

GROSSES HAUS

■ PLATZGRUPPE 1 □ PLATZGRUPPE 2



BÜHNE

GROSSES HAUS

PLATZGRUPPE 1

PLATZGRUPPE 2

RANGFOYER
KLEINES HAUS
HINTERBÜHNE

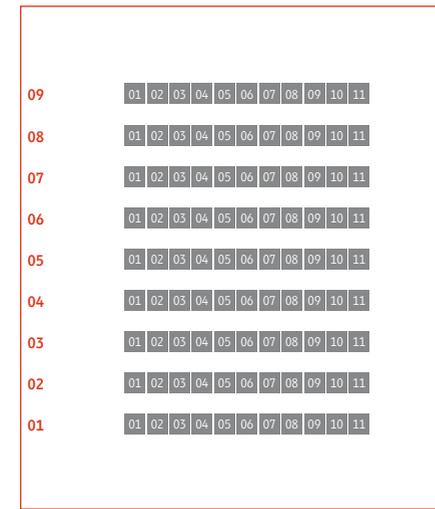
SPEZIALTARIF

KINDER & SCHÜLER

PREIS A	28.00 €	23.00 €	20.00 €	15.00 €	11.00 €
PREIS B	24.00 €	19.00 €	17.00 €	13.00 €	8.00 €
PREIS C	20.00 €	17.00 €	14.00 €	10.00 €	6.00 €
PREIS K	9.00 €	9.00 €		6.00 €	3.50 €
PREIS X	— BESONDERE PREISE —		— BESONDERE PREISE —		

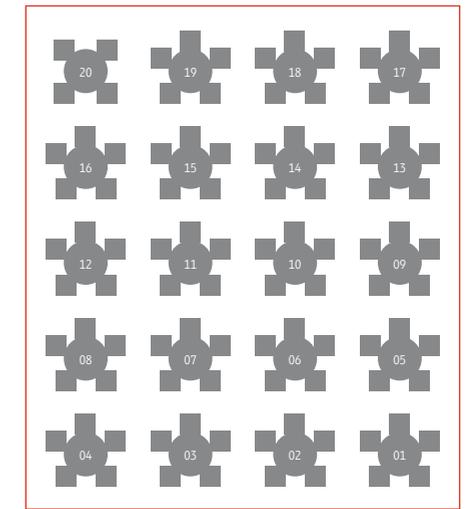
Änderungen der Preise vorbehalten.

KLEINES HAUS REIHENBESTUHLUNG



BÜHNE

KLEINES HAUS TISCHBESTUHLUNG



BÜHNE

BESUCHERSERVICE

Öffnungszeiten Kartenvorverkauf

Di – Fr 11.30 – 18 Uhr

Oktober-Dezember zusätzlich montags 11.30 – 18 Uhr

Vorstellungskasse jeweils eine
Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Telefonische Reservierung

03931 - 63 57 77 & 63 56

Mo – Fr 7.30 – 20 Uhr,
Sa 10 – 14 Uhr

besucherservice@tda-stendal.de
www.tda-stendal.de

THEATERKARTEN

- 1 Der Kauf von Theaterkarten ist an der Theaterkasse im TdA zu den bekannt gegebenen Öffnungszeiten möglich. Ein Kartenkauf per Rechnungslegung und Postversand ist zuzüglich Versandkosten (1 €) bei schriftlicher oder telefonischer Bestellung bis spätestens zwei Wochen vor dem Vorstellungstermin möglich.
- 2 Theaterkarten sind grundsätzlich von der Rückgabe ausgeschlossen.
- 3 Kartenreservierungen können nur unter vollständiger Adress- und Telefonangabe bearbeitet werden. Reservierte Karten sind innerhalb von 14 Tagen abzuholen. Nach Ablauf des Reservierungszeitraumes gehen diese Karten wieder in den freien Verkauf.
- 4 In allen Kartenpreisen sind die Garderobengebühren enthalten.
- 5 Das Theater der Altmark ist berechtigt, im Einzelfall Sonderregelungen für Eintrittspreise zu treffen.
- 6 Der Spezialtarif gilt für: Studenten, Auszubildende, FSJler und Bufdie (Absolventen des freiwilligen sozialen Jahres und Bundesfreiwilligendienstes, sowie deren Gleichgestellten), Empfänger von Arbeitslosengeld 1+2, Empfänger von Grundsicherung und Schwerbehinderte gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises. Bei Schwerbehinderten die auf eine Begleitperson angewiesen sind, sowie bei Rollstuhlfahrern mit Begleitung wird auf das Eintrittsgeld der Begleitperson verzichtet. Für einzelne Vorstellungen kann das TdA den Spezialtarif ausschließen.
- 7 Buchungen von Bustransfers (zu Eigenproduktionen) nimmt der Besucherservice entgegen.
- 8 Theatergutscheine gelten unbefristet.

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie auch auf www.tda-stendal.de.
Sie erhalten sie ebenfalls an der Theaterkasse.

ABO-BEDINGUNGEN

- 1 Abonnements gelten für die jeweilige Spielzeit und verlängern sich um jeweils eine weitere Spielzeit, wenn sie nicht vom Abonnenten oder vom TdA bis jeweils 15. Juni einer Spielzeit schriftlich gekündigt werden.
- 2 Innerhalb eines Abonnements ist ein Vorstellungsaustausch möglich. Diese Tauschbons haben Gültigkeit bis zum Ende der laufenden Spielzeit. Eine Barauszahlung oder Umwandlung in einen anderen Gutschein ist nicht möglich. Tauschbons können nicht für Silvestervorstellungen und Veranstaltungen/Vorstellungen anderer Veranstalter eingelöst werden.
- 3 Alle Abonnements sind übertragbar, sowohl insgesamt als auch hinsichtlich einzelner Vorstellungen. Eine unbefristete Übertragung ist dem TdA mitzuteilen, damit eine Namensumschreibung der Abonnements-Karte erfolgen kann.
- 4 Das TdA ist berechtigt, in Ausnahmefällen Abonnementvorstellungen zu verlegen oder zu ändern.stellungsänderungen oder -verlegungen werden rechtzeitig, auch in der Presse, bekannt gegeben.
- 5 Das TdA ist berechtigt, bei Vorliegen besonderer Gründe statt der angemieteten Plätze in einzelnen Aufführungen andere gleichwertige Plätze zuzuteilen. Die Ersatzplätze werden vor der jeweiligen Vorstellung schriftlich mitgeteilt. Programm- und Besetzungsänderungen, Vorstellungsausfall oder -abbruch sowie geänderte Anfangszeiten begründen kein Kündigungsrecht.

THEATERWERTKARTEN

Wert	Preis
30 €	25 €
62 €	50 €
125 €	100 €

- 1 Die Theater-Wertkarte ist übertragbar und gilt zeitlich unbegrenzt. Ersatz bei Verlust einer Theater-Wertkarte kann nicht gewährt werden.
- 2 Die Theater-Wertkarte berechtigt zum Erwerb von Theaterkarten für alle Eigenveranstaltungen des TdA in Höhe des jeweils aktuellen Guthabens. Der Wert der jeweils erworbenen Eintrittskarte wird vom Guthaben der Theater-Wertkarte abgebucht.
- 3 Ein Erwerb von Abonnements, weiteren Theater-Wertkarten oder Theatergutscheinen ist nicht möglich. Auch eine Barauszahlung von Restguthaben oder die Rücknahme von erworbenen Theaterwertkarten ist nicht möglich.
- 4 Für Silvester-Vorstellungen ist der Einsatz von Theater-Wertkarten nicht möglich. Das TdA ist berechtigt, bei weiteren Veranstaltungen die Nutzung von Theater-Wertkarten auszuschließen.

Intendanz und Verwaltung

GESCHÄFTSFÜHRENDER INTENDANT

Alexander Netschajew (55)

STELLVERTRETERIN DES INTENDANTEN

Cordula Jung (4)

PERSÖNLICHE REFERENTIN

Martina Schlegel (27)

FINANZVERWALTUNG UND BUCHHALTUNG

Liane Schulz (31)

BUCHHALTUNG UND KASSENSYSTEM

Antje Zimmermann (30)

CONTROLLING

Andrea Kolba

GASTSPIELVERKAUF, THEATER UND SCHULE

Randolph Götze (32)

THEATERKASSE, BESUCHERSERVICE

Antje Zimmermann

(Leitung) (30)

Sabine Bach (14)

Birgit Halfter (29)

Veronika Haseneier (28)

Jana Sarrazin (33)

Künstlerische Leitung

KÜNSTLERISCHE GESAMTLEITUNG

Alexander Netschajew (55)

OBERSPIELLEITUNG

David Lenard (1)

DRAMATURGIE

Cordula Jung (4)

Aud Merkel*

MUSIKALISCHE LEITUNG

Jakob Brenner (5)

AUSSTATTUNGSLEITUNG

Mark Späth (2)

DISPONENTIN/ KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Angelika Kirchhof (54)

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, MARKETING

Claudia Klupsch (53)

THEATERPÄDAGOGIK

Robert Grzywotz

(Leitung) (15)

Simone Fulir (13)

Louis Villinger*

Ensemble

SCHAUSPIELERINNEN

Ingrid Birkholz*

Simone Fulir (13)

Angelika Hofstetter

Hanna Petkoff*

Christa Pillmann*

Michaela Maxi Schulz (7)

Annett Siegmund (17)

Kathrin Anna Stahl*

Claudia Tost (16)

Friederike Ziegler*

SCHAUSPIELER

Giovanni Arvaneh*

Fabian Feder*

Hannes Liebmann (11)

Michael Magel

Andreas Müller

Michael Putschli*

Maik Rogge

Bernhard Schmidt-

Hackenberg*

Frank Siebers*

Daniel Tille*

Volker Wackermann

Thomas Weber (12)

SCHAUSPIELMUSIKER

Artem Chirkov*

Tilman Frieser*

Jan Jirmasek*

Ljubinko Lazic*

Andrew Lee*

George Makhoshvili*

Katharina Pschorr*

Andrej Shynkevich*

PUPPENSPIELERINNEN

Claudia Tost (16)

Kerstin Dathe*

SÄNGERINNEN

Larissa Neudert*

N.N.*

SÄNGER

Ricardo Frenzel Baudisch*

PRODUKTIONS- ASSISTENZ

Mirosław Antosik (10)

Svetlozar Dilov (26)

REGIE

Beate Dieckmann*

Yaron Goldstein*

Tim Heilmann*

Julia Heinrichs*

Cordula Jung (4)

Ludger Lemper*

Sarah Kohrs*

David Lenard (1)

Ronald Mernitz*

Alexander Netschajew (55)

Bernd Plöger*

Jürg Schlachter*

Ulrich Thon*

Louis Villinger*

Ausstattung

BÜHNEN- UND KOSTÜMBILDNER

Mark Späth (Leitung) (2)

Sofia Mazzoni (51)

ASSISTENZ

Brigitte Bente

GEWANDMEISTERIN

Kirstin Versümer (18)

SCHNEIDEREI

Angela Filip (20)

Susanne Prange (19)

Bärbel Wünsch (52)

N.N.

MASKE

Jaclin Kaufmann-

Hochmuth (Leitung) (21)

Jens Hochmuth (22)

REQUISITE

Susanne Imeri (50)

Karl-Heinz Jazdz (23)

Technik und Werkstätten

TECHNISCHER DIREKTOR

Andreas Lerch (49)

ASSISTENZ

Rico Rumlich (46)

HAUSINSPEKTOR

Egbert Hauptvogel (8)

THEATERMEISTER

Steffen Nodurft (37)

Veikko Poitz (45)

Sirko Sengebusch (42)

LICHT

Ronald Gehr

(Beleuchtungsmeister) (9)

Christian Beye (3)

Jörg Wendt (34)

N.N.

TON

Tilo Block (Tonmeister) (25)

Michael Baeslack (24)

THEATERTECHNIK UND FUHRPARK

Peter Christeleit (36)

Sebastian Franz (38)

Bernd Knepper (40)

Detlef Koch

Max Kupfer (35)

Bernd Lepinsky

Andreas Templin

Ralf Thalix (39)

WERKSTÄTTELEITUNG

Steffen Poitz (41)

TISCHLER

Stefan Mischok (47)

MALSAAL

Annegret Ehrmann

Ulrike Wiedemann (43)

POLSTEREI

Susanne Schmilas (44)

SCHLOSSEREI

Ingolf Marquardt (48)

Ehrenmitglieder

Horst Langpap

Heinz Zimmermann

Alle Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Foto auf Seite 76/77

* als Gast am TdA

IHR TDA

Hausanschrift

Theater der Altmark
Karlstraße 6
39576 Stendal
Postfach 101303
39553 Stendal
Tel. 03931 - 63 56
Fax 03931 - 63 57 07
info@tda-stendal.de
www.tda-stendal.de

Spielstätten

Großes Haus
Hinterbühne
Kleines Haus
Rangfoyer
Karlstraße 6
39576 Stendal

**Theater-
pädagogisches
Zentrum (TPZ)**
Hallstraße 54
39576 Stendal

Gerberhof
Hoock 10
39576 Stendal

Freilichtbühne
im kulturellen und
kirchlichen Zentrum
Kloster Arendsee
Am See 3
39619 Arendsee

Freunde und Förderer des Theaters der Altmark e. V.

Daniela Frankenberg
Tel. 0177 - 266 85 61
foerderverein@
tda-stendal.de

Besucherservice

Vorverkauf, Abonne-
ments, Gruppen- und
Busbestellungen
Tel. 03931 - 63 57 77
Fax 03931 - 63 58 88
besucherservice@
tda-stendal.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Claudia Klupsch
Tel. 03931 - 63 57 23
presse@tda-stendal.de

Referat Theater und Schule / Gastspielverkauf

Randolph Götze
Tel. 03931 - 63 57 15
gastspiel@tda-stendal.de

Theaterpädagogik

Robert Grzywotz
Tel. 03931 - 63 57 03
theaterpaedagogik
@tda-stendal.de

Kostümabteilung

Tel. 03931 - 63 58 02
Ausleihe ausschließlich
nach tel. Anmeldung:
Mo. 9 – 15.30 Uhr

Impressum

Herausgeber: Theater der Altmark
Stendal, Landestheater Sachsen-
Anhalt Nord

Intendant: Alexander Netschajew
69. Spielzeit 2014/2015

Redaktion: Intendanz / Dramaturgie /
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /
Künstlerisches Betriebsbüro

Design: luxgrafik
www.luxgrafik.com

Fotografie: Saskia Pavek
www.foto-pavek.de
und Susanne Moritz

weitere Fotos: Stephan Eckel,
Claudia Klupsch, Juliane Meusel,
Jürgen Meusel, Ines Nilson,
Walter Rogge

Druck: Grafisches Zentrum Cuno,
Calbe / Auflage 6.000

Redaktionsschluss: 29.4.2014
Änderungen vorbehalten

Das Theater der Altmark, kurz TdA,
ist das offizielle Landestheater
Sachsen-Anhalt Nord. Rechtssträger
ist die Stadt Stendal. Es wird geför-
dert von Stadt, Landkreis Stendal
und Land Sachsen-Anhalt.

Ingenieurbüro für
Wasser und Boden GmbH



Firmensitz



Wasserwirtschaft



Fernwärme



Gas



Wasserbau



Umwelt / Altlasten



Firmensitz

Turnerweg 6
01728 Bannewitz
Telefon: +49 35206 21700
bannewitz@wasser-boden.de

Geschäftsstelle Stendal

Arneburger Straße 24
39576 Stendal
Telefon: +49 3931 2517170
stendal@wasser-boden.de



Luftkurort Arendsee



Weitere Informationen:
Tourist - Info Arendsee
 Töbelmannstraße 1
 39616 Arendsee
 Tel.: 039384 - 2 71 64
 Fax: 039384 - 2 74 80

Malerisch gelegen, am Ufer des Arendsees, wo die **Queen Arendsee** ihre Runden zieht, ist das Kloster Schauplatz verschiedenster kultureller Veranstaltungen. Verpassen Sie nicht eine einmalige Kulisse in den Sommermonaten **2015**, denn da verwandelt sich das Areal in eine Theaterbühne für „**Romeo und Julia**“ von William Shakespeare.



www.arendsee.de

Solarstrom aus der Altmark für die Altmark.

- Schlüsselfertige Photovoltaikanlagen
- Solaranlagenvermietung ohne Eigeninvestition
- Planungs- und Montagedienstleistungen
- Anlagenüberwachung und -betrieb
- Projektentwicklungsleistungen für Investitions- / Dachpachtprojekte
- Solarstrom - Belieferung zur Senkung von Energiekosten

eqo^[2]
 Energiekonzepte

Info-Tel.: 0160 / 855 90 09 kontakt@EQO-energie.de

www.EQO-energie.de





WIR MACHEN
 LIEBLINGS BÜCHER.
 LIEBLINGS KATALOGE.
 LIEBLINGS ZEITSCHRIFTEN.

Gewerbering West 27 **Telefon** 039291 428 - 0 **E-Mail** info@cunodruck.de
 39240 Calbe **Telefax** 039291 428 - 28 **www.Vielfalt-durch-Ideen.de**

Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG



WERBUNG & DESIGN

KARLSTRASSE 14 | STENDAL
 fon 03931 410033
 ja-design2@web.de
 www.ja-design2.de



DRUCK MANUFAKTUR
 Gestalten | Drucken | Binden



corporate design | grafik | großformatdruck
 logos | bachelorarbeiten | anzeigen
 hochzeitskarten | geschäftspapiere
 visitenkarten | briefbogen | broschüren
 kataloge | plakate | flyer | faltblätter
 einladungskarten | aufkleber
 stempel | kalender | eintrittskarten
 postkarten | folienaufkleber | trauerkarten
 farbkopien | bindearbeiten | laminieren

Nicolaistraße 28
 39576 Stendal
 info@druckmanufaktur.biz **03931-25 1523**

Kaisertherme



Öffentliche Wellnessanlage im Hotel Schloss Tangermünde täglich von 11:00 bis 21:00 Uhr für Sie geöffnet

- Innenschwimmbad (13 x 6 m)
- Saunalandschaft
- Dampfbad
- Fitnessraum
- romantische Liegewiese am Kapittelturn
- Kosmetik, Wohlfühlwendungen und entspannende Bäder

Ringhotel »Schloss Tangermünde«

Auf der Burg Amt 1
39590 Tangermünde
www.schloss-tangermuende.de
Mail: rezeption@schloss-tangermuende.de
Telefon (Kaisertherme): 039322/73 76 19
Telefon (Hotelrezeption): 039322/73 73

Dem Himmel ein Stück näher ...



Entspannen, schlemmen, feiern und tagen an einem Ort an dem sich schon Kaiser und Könige wohlfühlten. Liebevoll restauriert, familiengeführt und mit Freundlichkeit die von Herzen kommt sind wir für Sie da. Damit Ihre besonderen Anlässe zu unvergesslichen Momenten werden.

Ringhotel »Schloss Tangermünde«

— 4 Sterne Superior-Hotel —

Auf der Burg Amt 1
39590 Tangermünde

www.schloss-tangermuende.de
rezeption@schloss-tangermuende.de
Telefon 039322/73 73
Fax 039322/73 73



 Volksbank
Stendal eG

MEINE BANK IM HERZEN DER ALTMARK



Regionale Verbundenheit und gemeinschaftliche Stärke kennzeichnen unser Handeln – erfolgreich und zuverlässig seit 1861 in der Altmark.

Volksbank Stendal eG
Birkenhagen 12–14 • 39576 Hansestadt Stendal • Telefon: 03931 2511-0
www.vbstendal.de • E-Mail: post@vbstendal.de

Vorhang auf für gesundes Kochen.

Naturkostladen
Kochschule
Vollwertbuffet



GERBERHOF

Hook 10 • 39576 Stendal
Telefon 03931 689441
info@vollwertiges-erlebniskochen.de
www.naturkost-gerberhof.de




Der Olivenbaum
SCHOKOLADE • WEINE • SPEZIALITÄTEN
HANDEL UND MANUFAKTUR VON
SCHOKOLADE, WEIN UND SPEZIALITÄTEN

CORPUS CULINARIO
Mitglied in der Gemeinschaft
führender Delikatessen Kaufleute

Kornmarkt 11 • 39576 Hansestadt Stendal
Tel./Fax: 03931-718293 • der-olivenbaumkg@t-online.de



Unser Land.
Unsere Versicherung.

KEIN THEATER IM VERSICHERUNGSFALL

www.oesa.de

Die ÖSA Versicherungen sind die einzigen Unternehmen der Branche, die ihren Hauptsitz hier in Sachsen-Anhalt haben. Und weil immer Menschen ihren Risikoschutz der einheimischen Versicherung anvertrauen, können wir auch soziale und kulturelle Projekte im Land fördern.

Gut beraten und günstig versichert - in allen ÖSA-Agenturen und überall in der Sparkasse. Oder Sie rufen uns an.

ÖSA Kundendienst Center

Am Alten Theater 7

39104 Magdeburg

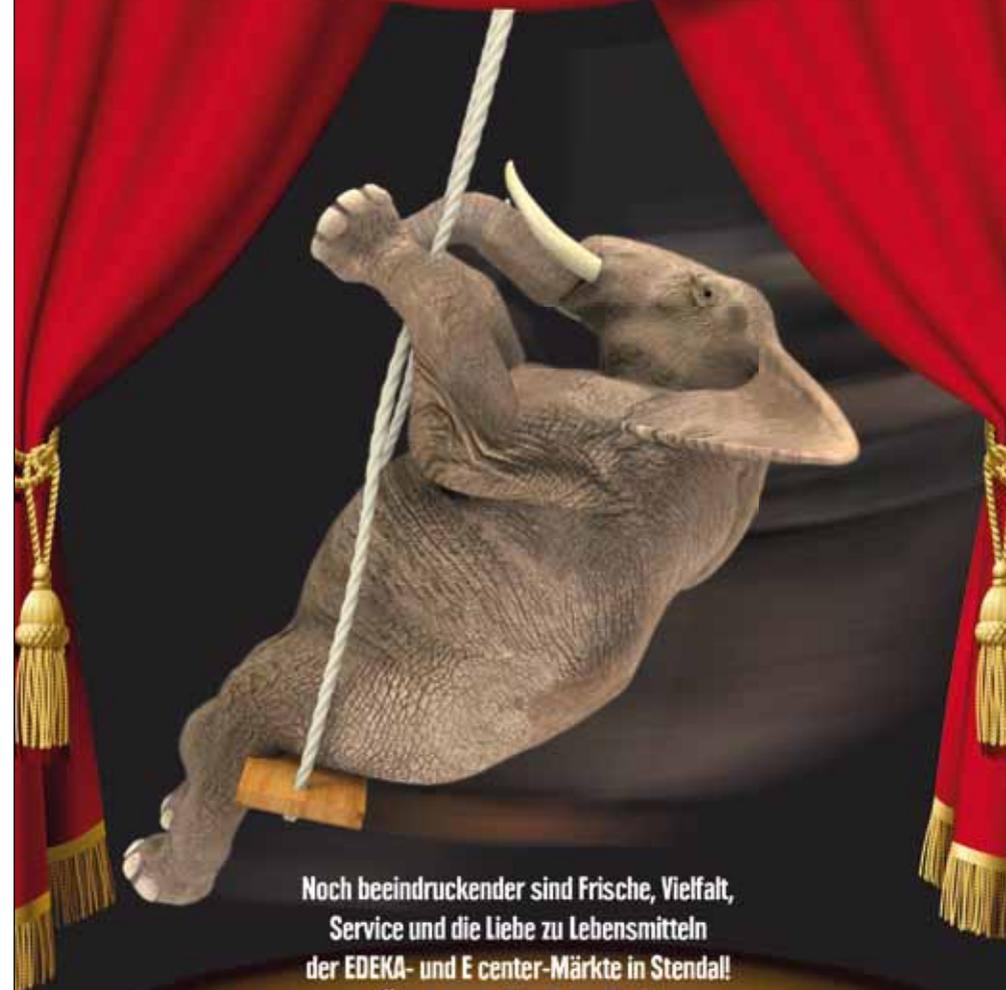
Telefon: 0391 7 367367

Mail: service.magdeburg@oesa.de

 Finanzgruppe

 **ÖSA**  **Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt**

Beeindruckt?



Noch beeindruckender sind Frische, Vielfalt,
Service und die Liebe zu Lebensmitteln
der EDEKA- und E center-Märkte in Stendal!
Überzeugen Sie sich selbst!



Wir ♥ Lebensmittel.



www.ramelow.com

RAMELOW

Das Mode- und Markenhaus

Breite Str. 20-21
39576 Stendal



Jetzt neu!!!
LOOK of the WEEK
Jede Woche neue looks entdecken.



**Das Leben ist zu kurz
für lange Wege.**

- 9 Minuten zur Hochschule.
- 3 Minuten zum Bahnhof.
- 5 Minuten zum Theater.



Hier findest Du Deine Wohnung – schnell und bequem:
Tel. 03931-634 511 • www.swg-stendal.de



Internetseiten sind harte Arbeit - die nehmen wir Ihnen gerne ab.



Wir bieten Lösungen

123 Altmark Agentur GbR
Arnimer Str. 14a
39576 Hansestadt Stendal (Altmark)

Tel.: 03931 71 95 11
Fax.: 03931 71 95 12
e-Mail: info@123altmark-agentur.de
web: www.123altmark-agentur.de

www.ksk-stendal.de

Unser Engagement:
Gut für Sie.
Gut für die Region.

 Kreissparkasse
Stendal

Über 90.000 Kunden - Private und Unternehmer - vertrauen auf unsere Leistungen. Vieles - in der Wirtschaft, im gesellschaftlichen Leben, im Sport, in der Kultur - würde im Landkreis Stendal nicht stattfinden, wenn es die Sparkasse nicht gäbe. Dafür engagieren sich über 300 Mitarbeiter jeden Tag im Landkreis Stendal.